



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

570 (7.12.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152473)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 5.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonell-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telefon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung, 341 Redaktion 577 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 570.

Mannheim, Freitag, 6. Dezember 1912.

(Mittagblatt.)

Am Ende des Balkankrieges.

Ein Epilog zu den auswärtigen Debatten.

Berlin, 5. Dez.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

Der allgemeine Eindruck der auswärtigen Debatte ist dieser, daß sie die Vertreter der Nation würdig ihrer bedeutenden Aufgabe und auch würdig der ersten Stunde betreffen habe. Und im allgemeinen wird dieser Eindruck ja wohl auch zutreffen. Eine sogenannte einhellige Einstimmigkeit ist ja nicht eigentlich vorhanden gewesen. Aber die wird unter Menschen, die nicht ausschließlich Massengedanken denken und in erheblichem oder geringerem Ausmaß Individualitäten sind, sich wohl nur in den (im Leben der einzelnen wie der Völker) seltenen Momenten einstellen, wo eine große Leidenschaft, Haß, Liebe, Begeisterung alles mit fortzieht. Soweit sind wir heute denn doch nicht: es klang bei allen die spezielle auswärtige Lieblingsstrophe durch, die bei den einen Österreich, bei den andern England und bei den dritten — unsere Konstitutionen, die ihre Familienüberlieferungen nicht vergessen mögen aus den Zeiten, da der erste Alexander und zweite Nikolaus das alte Byzanz en conseil behandelte — Rußland hieß. Aber im großen Ganzen war es doch ein Bekenntnis zu der Politik, die die Vernunft gebietet und die so, leider nur so, als kühle Verstandesfrage, auch der Kaiser interessiert hatte. Das wird als erfreulich immerhin anzumerken sein und eben so erfreulich bleibt, daß das Interesse an den auswärtigen Problemen im Reichstage sichtlich zu wachsen beginnt. Es wächst natürlich langsam; schon um deswillen langsam, weil diese Fragen sich wohlpolitisch nur wenig ausmühen lassen: aber es wächst doch und man hört nachgerade aus solchen Anlässen im Reichstage mehr als das hilflose verlegene Stammeln früherer Jahre. Die wahre Liebe freilich ist das nicht. Die gehört nach wie vor den inneren Dingen und dem Streit der Parteimeinungen und es war allgemein charakteristisch für diese besondere Art unserer Volksvertretung, daß inmitten der hochpolitischen Debatte, auf die — ob zu Recht oder Unrecht — Europa lauschte, sich ein frischfröhlicher Haß über die Tugenden und Laster der Sozialdemokratie entspann. Nun wird ja allerdings einzuräumen sein, daß der Haß hier erstlicher lag als sonst; daß der Parteihader in einem gewissen inneren Zusammenhang zu dem Thema probandum stand. Es ist schon so, wie der alte Bebel vor acht oder neun Jahren einmal im Reichstag sagte: „Meine Herren, sie können künftig keinen siegreichen Krieg ohne uns schlagen. Wenn sie siegen, siegen sie mit uns und nicht gegen uns; ohne unsere Hilfe können sie nicht mehr auskommen.“ Und weniger nach dem Poseler Misodrom, als nach den gefährlichen Verbortheiten, die unter Vorantrieb des „Dortodre“ die sozialistische Presse seit Wochen den Hünen und Herzen der Unmündigen einzuhämmern unternommen hatte, vollends nach den wästen Maßlosigkeit des Bürger's Lebour, den die Massen, so schwer das zu glauben wird, doch wohl ernst nehmen müssen (sonst würden sie ihn schließlich nicht in den Reichstag senden), war es nicht zu verhehlen, wenn die Reichsboten, einer nach dem andern und immer wieder an die Sozialdemokratie mit der Gretchenfrage herantraten: wie haltet ihr mit der Religion, soll heißen mit der inneren Gebundenheit und Verpflichtung gegen den historischen Staat, in den ihr hineingeworfen werdet? Wäret ihr, was man nach euren letzten Pronouncements mitunter fast bezweifeln könnte, bereit in der Stunde der Gefahr für ihn einzutreten? Es war sehr klug, mit der Beantwortung dieser Frage auf Herrn

David zu betrauen, den man in diesen Tagen nicht unzutreffend einen Romantiker und Idealisten im sozialdemokratischen Gewande genannt hat. Was er ausführte, hat auf das hohe Haus und zwar auf alle Parteien auch sichtlich Eindruck gemacht; aber das lag doch wohl daran, daß das Haus der Parlamentarier seine politische Meinung aus den Tageszeitungen bezieht; daß es dem wissenschaftlichen Schrifttum und nun gar dem Schrifttum der sozialdemokratischen Exponenten, die man auch die Revisionisten heißt, im allgemeinen nicht nachgeht. Von denen kann man nämlich nicht behaupten, daß sie international empfinden; sie empfinden sogar auf ihre Art bewußt national. Und wenn sie sich dabei nicht ängstlich an die zufälligen Grenzen des historischen Staates, sondern mehr an die Kultur- und Sprachgemeinschaften halten, so ist das eine Auffassung, die mit ihnen, wie wir erst vor kurzem vernahmen, kein geringeres als der Kaiserprinzipal Ludwig teilt. Herr David hat alles das, was er gestern in der Form der Polemik vortrug, schon vor vielen Jahren feiner und schärfer also ausgedrückt: „Nur wer der Meinung ist, die nationalen Gemeinschaften seien überlebte Gebilde, die keine feste Existenzberechtigung mehr hätten, kann einem Verfall des nationalen Zusammengehörigkeitsgefühls gleichgültig gegenüberstehen. Ja, er wird ihn begrüßen als Entwicklungsfortschritt in der Richtung auf das Ideal einer einzigen homogenen Menschheitsrasse, die nationale Volksgebilde nicht mehr kennt. Daß die Sozialdemokratie trotz der weltbürgerlichen Worte ihrer Ziele nicht auf diesem Standpunkt steht, zeigt schon ihr lebhafter Protest gegen jede Vergewaltigung kleinerer Völker durch große. Wo auch immer unterdrückte Nationen um die Wiederherlangung ihrer vollen Selbständigkeit kämpfen, sei es in Polen, Finnland, Armenien, in Südafrika oder auf den Philippinen oder sonstwo, da waren und sind die Sympathien der Sozialdemokratie auf ihrer Seite. So wenig wir die Eigenart, die Individualitäten des Einzelmenschen beiseite lassen möchten, so wenig erscheint uns das eigenartige, individuelle Leben der Völker gleichgültig für die höchste allerseitige Entfaltung der Menschheit. Ja, wir sind der Meinung, daß der Sozialismus, wie er verstanden ist, das Persönlichkeitsleben des einzelnen von der Korruption und dem Druck des kapitalistischen Systems zu befreien, so auch befreien soll, den Nationen die Bahn zu wirklicher Freiheit und Größe zu öffnen.“ Und noch wärmer, mit dem schönen Pathos des heißen Herzens hat das einmal Engelbert Bernersdorfer, der Vizepräsident des österreichischen Abgeordnetenhauses, vorgetragen. Nur daß das leider vorerst, wie sie einmal ein englischer Gewerkschaftsführer genannt hat, bloß „Sonntagsgedanken“ sind, die das Ohr der Massen nicht erreichen. Auch die denken natürlich nicht daran, dem Vaterland direkt in den Rücken zu fallen. Demselben veräzterten Gedanken — wie haben uns neulich erst hier ausführlicher verbreitet — bebrütet, soweit es sich um Deutsche handelt, nicht einmal der Radikale. Dagegen wirken doch schon allerlei Inponderabilien als da sind: Bande des Blutes, militärische Erziehung und die starken seelischen Antriebe, die aus der gemeinschaftlichen Mutterprache erwachsen. Bei den nächsten Fanatikern aber abt auch schon die Furcht vor den Nachmitteln des Staates einen heilsamen abkühlenden Einfluß. Im Moment liegt also sicherlich keinerlei Gefahr vor. Aber sie kann einmal kommen, wenn die Revisionisten wie bisher die Masse ihren radikalen Gegenspielern überlassen und die eigenen Sonntagsgedanken nur vor eine kleine Gemehrde der Beflenen oder Gleichstrebenden bringen möchten, darf man fragen, die David und Stübgen's, die Heine, Landsberg usw. bei den Maj-sammlungen gegen den Krieg.

Poincaré über die Lage.

Paris, 5. Dez. Der Ministerpräsident Poincaré hat heute nachmittag vor der Kommission der auswärtigen Angelegenheiten in der Kammer die Erklärung über die Stellung Frankreichs zu den orientalischen Angelegenheiten abgegeben, zu denen er sich auf die Anfrage der Kommission bereit erklärt hatte. Der Ministerpräsident beleuchtete die Politik Frankreichs in der orientalischen Krise zunächst vom rückblickenden Standpunkt aus. Frankreich habe schon vor dem Ausbruch des Krieges alles getan, was von ihm abhing, um ihn zu verhindern, und so bald er ausgebrochen sei, alles um ihn einzubändigen. Zu diesem Zweck habe es sich in steter Mühlung und in vollem Einvernehmen mit seinen Freunden und Verbündeten gehalten. „Wir halten“, erklärte der Ministerpräsident, „diese Stetigkeit unserer Politik für unerlässlich. Wir wollen, daß in der Regelung der gegenwärtigen Zwischenfälle unsere Wünsche und Freundschaften eine neue Probe ihrer Kraft und ihrer Wirksamkeit bestehen.“ In den diplomatischen Unterredungen habe sich Frankreich stets im voraus der Gefühle Englands und Rußlands versichert, sowie stets nur in vollem Vertrauen und in enger Freundschaft mit ihnen gehandelt. Das würde es auch weiter tun. Der Ministerpräsident zeichnete abseits die Entziehung des Balkanbundes, die Vereinnahmung Frankreichs, auf die Voreingung Österreichs vom letzten Sommer einzugehen, daß die Großmächte in gemeinsamen Besprechungen über die Lage auf dem Balkan eintraten möchten, die Entziehung der Vermittlungsrolle der Mächte nach Ausbruch des Krieges und den Vorschlag Frankreichs, ihr „Desinteressement“ zu erklären. Wobann legte der Ministerpräsident ausführlich Umfang und Inhalt der materiellen sowohl wie der moralischen Interessen Frankreichs im Orient dar und die Frage, die sich daraus für die französische Politik erabe. Hinsichtlich der materiellen Interessen betonte er namentlich die Notwendigkeit für die Balkanstaaten, entsprechend ihrem territorialen Gewinn aus dem Kriege einen Anteil an der ökonomischen Schuld zu übernehmen, aber auch die Schwierigkeiten, diesen Anteil und die Art der Übernahme selbst zu bestimmen. Hinsichtlich der moralischen Interessen betonte der Ministerpräsident die Jahrhunderte alten Rechte, die Frankreich durch den Berliner Vertrag vorbehalten seien und die, erklärte er, Frankreich gestatten, in der Türkei das katholische Episkopat auszuüben“, mit dem Zusatz: „Wir wollen keines dieser Mittel des französischen Einflusses opfern.“ Wobann kam der Ministerpräsident auf das Verhältnis der Mächte zu der orientalischen Krise zu sprechen, indem er darüber sichtlich ausführte: „Unabhängig von den besonderen Einvernehmen, zu denen mehrere dieser Fragen werden Anlaß geben können, ist es offensichtlich, daß in dieser oder jener Form früher oder später eine allgemeine Regelung der vorliegenden Schwierigkeiten notwendig sein wird. Deswegen haben die Mächte übereinstimmend anerkannt, daß die militärischen Operationen keine vollendeten Tatsachen darstellen und sie haben sich stillschweigend von dem Gedanken lassen lassen, während des Ganges der Feindseligkeiten keine vereinzelten Maßnahmen und keine Initiativen zu ergreifen, die nicht wieder auf zu machen wäre. Dieses Ergebnis, das die feste Bereitschaft für den europäischen Frieden ist, hat man namentlich der Stetigkeit des Gedankenanstrengens unter allen Mächten in den letzten Wochen zu verdanken. Aber die Gefährdung der Auffassung zwischen verschiedenen Mächten und den Verbündeten ober unter den

Mächten selbst können ohne Zweifel nur in einer Gesamtdiskussion gelöst werden, worin alle Probleme in ihrem Zusammenhang ins Auge gefaßt und als Elemente des Austausches abgemessen werden. Ich kann mich für den Augenblick nicht weiter darüber ausdrücken. Die Kommission bezeugt, daß ich der Verschwiegenheit folgen muß, die auch die anderen Regierungen in ihren öffentlichen Erklärungen befolgt haben. Alles was ich für die Verantwortung lösen kann, ist, daß wir es uns als Ehrensache angesehen haben sein lassen, Frankreich seinen Rang im Konzert der europäischen Großmächte zu erhalten, und daß wir, indem wir seine Stimme zu Gehör brachten, ohne Schwäche zugleich die Interessen unserer Verbündeten und die unsrigen, die Sache des Friedens und der Zivilisation unterstützen haben. Noch schwieriger ist es, von der Zukunft zu reden, und es wäre vermessend, sich hier Vorbezeugungen hinzugeben. Zwischen dreien der Balkanstaaten und der Türkei ist jedoch ein Waffenstillstand unterzeichnet worden. Ich nehme an, daß Griechenland ihm bald beitreten wird. Wenn neue und anwendbarerweise unüberlebte aufgeworfene Fragen leichte Meinungsverschiedenheiten im Schoß eines Bundes hervorrufen könnten, dessen Einheit bisher seine Hauptsache ausmachte, so hoffen wir sehr, daß dieses Mißverständnis keine Folgen haben wird, und daß die Balkanstaaten durch beharrlichste Spaltungen nicht die moralische Lage werden antasten lassen, die sie in Europa erobert hatten. Was die Türkei angeht, so haben wir ihr gegenüber in dem Balkankriege sowohl wie in dem Kriege mit Italien eine gewisse Neutrallität beobachtet, und es liegt nicht in den Gewohnheiten Frankreichs, dem Unglücklichen den Rücken zu kehren. Wir wünschen, daß das osmanische Reich einen geblühenden Frieden abschließt und sich wieder erholt. Wir haben den lebhaften Wunsch, mit ihm unsere überlieferten Beziehungen zu bewahren, und wir werden fortfahren, bei ihm in Europa und in Kleinasien die Interessen zu verteidigen, die in unserer Pflicht liegen. Wir hoffen namentlich, daß es ohne Versuch die Reformen zur Ausführung bringen wird, die Frankreich seit mehreren Monaten zugunsten der Bevölkerung des Libanon gefordert hat. Meine Schlussfolgerung lautet mit einem Worte dahin: wir folgen Tag für Tag der Entwicklung der Ereignisse, ohne jemals die allgemeinen Richtlinien aus dem Auge zu verlieren, die ich Ihnen angedeutet habe, die sich dahin zusammenfassen: Stetigkeit unserer auswärtigen Politik und inselnde wachsame Bewilligung unserer Wünsche und Freundschaften; aufrichtige und ständige Bemühungen im Hinblick auf das europäische Einvernehmen und den Frieden; überall aber der feste und ruhige Entschluß, unsere Rechte und Achtung zu verteidigen und unsere nationale Würde vor jeder Antastung zu schützen.“

Englands Balkanpolitik.

London, 5. Dez. (Unterhaus.) Der Abgeordnete Mac es fragte den Minister des Äußern Sir Edward Grey, ob die Politik Englands hinsichtlich des Balkankrieges noch immer die Politik strikter Neutralität oder ob es die Politik Englands sei, soweit als möglich das dauernde Wohl Bulgariens und der hellenischen Völker zu fördern. Der letzte Teil der Frage führt die Worte an, die Churchill kürzlich gebraucht hatte. Grey erwiderte, unsere Politik hinsichtlich des Krieges ist fortgesetzt die strikter Neutralität; doch wird der Krieg nicht ewig dauern. Dann werden wir erfreut sein, wenn es in unserer Macht liegt, das dauernde Wohl Bulgariens und der griechischen Völker zu fördern; doch wird dies den Wunsch nicht ausschließen, auch das Wohl der anderen Staaten zu fördern.

Waffenstillstand u. Friedensverhandlungen.

w. Sofia, 5. Dez. Gegenüber den Nachrichten aus Konstantinopel, welche von den Vorbereitungen zur Wiederverprobantierung der belagerten türkischen Festungen sprechen...

w. London, 5. Dez. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist der Vorschlag Bulgariens, die Friedenskonferenz in London abzuhalten...

w. Athen, 5. Dez. Wie die Agence d'Athen erklärt, darf die Tatsache, daß Griechenland den Waffenstillstand nicht unterzeichnete...

w. Paris, 5. Dez. Dem Temps wird aus Konstantinopel gemeldet, daß man dort gegen Griechenland sehr aufgebracht sei...

Das unabhängige Albanien.

□ Berlin, 6. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Rom wird gemeldet: Der italienische und österreichische Gesandte in Athen haben den Auftrag erhalten...

der albanischen Küste am jonischen und adriatischen Meer unter keinen Umständen dulden werden...

Politische Uebersicht.

Der Reichskanzler und das Zentrum.

Die „Köln. Volksztg.“ betont abermals und zum dritten Male, daß das Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler kein Absichten des Zentrums zu grundsätzlicher Opposition einleiten solle...

Die „Köln. Volksztg.“ betont abermals und zum dritten Male, daß das Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler kein Absichten des Zentrums zu grundsätzlicher Opposition einleiten solle...

deutschen Jesuitengesetzes hervorzuheben. Anstatt sie als Priester in ihrem Lande leben zu lassen, unterlagte es ihnen die Ausübung jener Funktionen...

Deutsches Reich.

Die Reichstagsvorlage zur Erhöhung der Weibhüllen für Kriegsteilnehmer. Demnach wird dem Reichstag eine Vorlage zur Erhöhung der Weibhüllen für Kriegsteilnehmer zugehen...

Zum Geburtenrückgang in Baden.

SRK. Karlsruhe, 5. Dez. Während wir aus allen möglichen Staaten neue und neuere Zahlen über die bedauerliche Erscheinung des Geburtenrückgangs erfahren...

Table with 2 columns: Year (1901-1910) and Birth rate per 1000 inhabitants. Shows a steady decline from 36.1 in 1901 to 30.5 in 1910.

sind aber beiderseits zu mischen, daß wir sie beiseite lassen müssen. Ob der Bearbeiter der katholischen Statistik, Dr. Kösch, recht hat, wenn er in Band II des Freiburger Diözesanarchivs schreibt...

Konstanz mit 57,53 Prozent kath. Bevölkerung 28,25 pro Mille, Freiburg mit 64,11 Prozent kath. Bevölkerung 26,71 pro Mille, Karlsruhe mit 51,92 Prozent kath. Bevölkerung 30,10 pro Mille...

Wenn nun auch ein Einfluß des Bekenntnisses auf die Geburtenziffer sich nicht nachzuweisen scheint, so muß aber darauf hingewiesen werden, daß dies emphysematisch umgekehrt die Verteilung der Bekenntnisse verändern könnte...

Ein Abschluß?

Nach dem Essener Kongreß der christlichen Gewerkschaften erklärten die ihnen nachstehenden Blätter, daß damit ein „Abschluß“ erzielt und der Gewerkschaftsstreit durch die nachträgliche Erklärung der Bischöfe zu Gunsten der christlichen Gewerkschaften entschieden sei...

Feuilleton.

Goethe in Björnsons Briefen.

„Babelsch, es ist etwas vom Wesen Gottes in Goethe!“ Dieser Ausdruck des jungen Björnson in einem Briefe an seinen Freund Peterfen nach den ersten gewaltigen Eindrücken...

Während Björnson seine Meisternovelle „Zwischen Goldbäckern“ schuf, hat er sich Goethes Werke gekauft und schreibt an Peterfen im September 1876 lange Briefe über seine Eindrücke...

Nach seiner Meinung gebührt diesem Werke die Ehre, „das einzige Buch zu sein, das einen Dichter zeichnet, wenn auch die meisten ein dichterisches Gemüt zeichnen.“

Freilich dem stets praktisch wirkenden, das Sittliche so stark betonenden Björnson will Goethes ruhige Objektivität nicht behagen. Den „Clavigo“ liebt er mit Stämen über die „Selbstgefälligkeit“, die der Dichter hier an sich vollzieht...

Die große Grundebegehr, die Björnson aus Goethe zieht, ist die: „Man soll nur schreiben, was man weiß; und daraus ergibt sich die Notwendigkeit, viel zu erfahren.“

glaube jetzt, ich verdirbe nichts; hoffe jedoch das Licht wird mir noch aufgehen, bis ich am Ende bin. Soviel ist mir aber schon klar...

Was sich immer wieder zwischen Björnson und Goethe drängt, wie es auch wohl ein halbes Jahrhundert zwischen ihm und den Deutschen gestanden hat, das ist die Gestalt der alten Erzählung, deren Seele nach einem Wille Björnsons zu einem geschmackvollen Aulienzjaal geworden ist...

Wie klein ist Goethe gegen Kleists schärfstes Werk, weil dort alles der wollehändige Trieb eines abstrakten Gedanken ist, und hier ein ethischer Charakter, der sich an dem geringfügigen Rätsel seines Lebens nützt.

dauern dem Fortschreiten.“ Goethe ist ihm nun zum unverlierbaren Gewinn, zu einem Element seines Geistes geworden, zu dem er sich nach schmerzlichen Erschütterungen flüchtet.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Ueber dieses Thema sprach gestern der Charlottenburger Privatverein der Musikwissenschaft, Herr Dr. Leopold Hirschberg, im Konstantinischen Verein. „Das Straßburger Münster ist ein sehr hoher Turm. Welches Bogenmaß über den größten deutschen Dichter und den genialsten Tonmeister zu sprechen!“ bemerkte Reiner zur Einleitung seines Vortrages...

abreichung der Kernmittel an der Volksschule abgelehnt.

Von Tag zu Tag

Opfer des Winterports, k. Aus den Süd... Die ersten Opfer des Winterports...

Legte Nachrichten und Telegramme.

w. Saarbrücken, 6. Dez. Gestern fand eine Besprechung von 3 beauftragten Sicherheitsmännern...

Berlin, 6. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Wie der Deutschen Tagesztg. aus Leipzig gemeldet wird...

w. Paris, 6. Dez. Der von dem Anarchisten Lacombe schwer verwundete Anarchist Erlebach-Ducrot...

Berlin, 5. Dez. Die Abgeordneten Vietmeyer und Behrens (Wirtschaftl. Vereinigung) haben im Reichstoge folgende Anfrage eingebracht...

w. Brunn, 5. Dez. Heute abend veranstaltete der Verein ehemaliger Angehöriger des 49. Infanterie-Regiments...

Reichskanzler und Zentrum.

Berlin, 6. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Zum Konflikt zwischen dem Reichskanzler und dem Zentrum in der Jesuitenfrage liegen noch einige Pressstimmen vor.

Wir verstehen es, daß das Zentrum die Aufhebung des Jesuitengesetzes betreibt. Das ist ihr gutes Recht.

Aus diesem Memorandum seien nun folgende Punkte hervorgehoben: Die Zunahme der deutschen Flotte...

Im Frühjahr des laufenden Jahres hat der deutsche Reichstag das 5. Flottengesetz angenommen...

Wir glauben nicht, daß das Zentrum aus seiner scharfen Erklärung ernsthafte Folgerungen ziehen wird...

Nicht nur die gegnerische Presse, sondern auch die Regierung würde sich einem verhängnisvollen Jertum hingeben...

men sollte, es handte sich nur um einen Theaterdonner, oder um den schnell verrauchenden Jotz der Zentrumspartei...

Berlin, 6. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Die die „Nationalzeitung“ berichtet, beabsichtigt man im Schoße der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion...

3 kanadische Dreadnoughts für die britische Flotte.

London, 6. Dez. (Von uns. Lond. Bur.) Aus der Ankündigung des kanadischen Premierministers über das Geschenk von drei Dreadnoughts für die britische Flotte...

Ferner erkennt die Admiralität an, daß es nicht zum Vorteil des Reiches sein würde, wenn alle Kriegsschiffe nun im vereinigten Königreiche gebaut werden würden...

Zum Schluß sagte der Ministerpräsident, daß wenn Kanada seine Pflicht nicht tun sollte und zu einem großen Unglück käme...

Gleichzeitig wurde sowohl im hiesigen, wie auch im kanadischen Parlamente ein Memorandum veröffentlicht, welches die britische Admiralität auf Wunsch der kanadischen Regierung über die allgemeine maritime Lage verfaßt hatte.

Das Memorandum wird von einer kurzen Einleitung begleitet, das von dem Kolonialminister, dem Herzog von Connaught...

Aus diesem Memorandum seien nun folgende Punkte hervorgehoben: Die Zunahme der deutschen Flotte...

Im Frühjahr des laufenden Jahres hat der deutsche Reichstag das 5. Flottengesetz angenommen...

Wir glauben nicht, daß das Zentrum aus seiner scharfen Erklärung ernsthafte Folgerungen ziehen wird...

Nicht nur die gegnerische Presse, sondern auch die Regierung würde sich einem verhängnisvollen Jertum hingeben...

ist also, wenn es seine Herrschaft zur See auch in Zukunft aufrechterhalten will...

Die Blätter bemerken dazu, daß diese Ankündigung des Ministerpräsidenten ebenso wie das Memorandum der Admiralität mit großer Begeisterung aufgenommen wurden...

Der Balkanrieg.

w. Paris, 6. Dez. Das Exposé des Ministerpräsidenten wird vorläufig nur von wenigen Blättern besprochen. Faures meint in der „Humanité“...

„Lanterne“ schreibt: Die Erklärung Poincarés unterscheidet sich durch eine Ruhe und den einfachen Ton von den Schroffheiten des deutschen Reichskanzlers.

„Evenement“ schreibt: Poincaré konnte den französischen Standpunkt nicht besser verdeutlichen. Seine Worte sind weniger schroff als die des deutschen Reichskanzlers.

„Waffenstillstand und Friedensverhandlungen.“ m. Köln, 6. Dez. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Sofia: Obwohl verantwortliche politische Persönlichkeiten sich sichtlich über die Haltung Griechenlands in Sachen der Waffenruhe ausprechen und geneigt sind...

Die Möglichkeit wird freilich in Betracht gezogen, daß die Türken sich weigern, wegen dem Frieden zu verhandeln, solange sie gegen Griechenland kämpfen muß.

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

Die türkische Meinung wird durch die griechische Annahme, daß die zukünftige griechisch-bulgarische Grenze nicht mit der Grenze Bulgariens nach dem Frieden von San Stefano zusammenfallen könnte...

dem Westufer des Dardanelles-See gezogen Linie gebildet werden und der See selbst Serbien oder Bulgarien zufallen.

Italien und die griechischen Operationen gegen Balona.

Rom, 5. Dez. Der Deputierte Salandra hat in der Kammer eine Anfrage an den Minister des Äußern gerichtet...

Rom, 5. Dez. Die Hartnäckigkeit, mit welcher Griechenland gegen Balona vorgeht, macht einen ungünstigen Eindruck auf die öffentliche Meinung Italiens...

Wir zweifeln nicht daran, daß Griechenland wird auf sie hören wollen, umso mehr als es die freundschaftlichen Gefühle kennt...

Das österreichische Kriegslieferungsgezet.

Wien, 5. Dez. Im Justizausschuß legte der Sektionschef Reuter als Vertreter der Regierung dar, daß die Regierung bereit sei...

die Kriegslieferungen nur für die Dauer der kriegerischen Bedrohung und eines ausgedehnten Krieges angefordert werden können...

Ferner sollen in der Durchführungsverordnung Bestimmungen aufgenommen werden, daß man grundsätzlich nicht unter das 17. Lebensjahr heruntergehen dürfe...

die verbündete Macht im Wege der politischen Behörde requirieren kann.

Wetter-Nachrichten.

R. Witterungsberichte von Meien und Meingebirgen. Der Beginn der laufenden Woche brachte in den Gebirgen am Rhein und Main erneute härtere Schneefälle...

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Die Temperatur ist überall etwas gesunken. Bislang herrscht Sonnenschein, teilweise Nebelwetter in den Tälern.

Volkswirtschaft.

Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb, G. m. b. H., Mannheim.

Wie schon vor einiger Zeit gemeldet, ist von der „Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Gaswerke, G. m. b. H.“ nunmehr im Verein mit Koksgröbhandlungen obige Gesellschaft mit einem Stammkapital von M. 240 200 gegründet worden.

Wie aus der Benennung hervorgeht, umfaßt das Geschäftsgebiet der neuen Gesellschaft ganz Süddeutschland, mit Ausnahme von dem rechtsrheinischen Bayern, für welches eine besondere G. m. b. H. mit ca. 100 000 M. Stammkapital gegründet wurde unter der Firma „Bayerischer Gaskoks-Vertrieb, G. m. b. H.“ und außerdem die Schweiz und Heusen-Nassau. Nach dem vom 26. Oktober ds. Ja. datierten Gesellschaftsvertrag handelt es sich bei der neuen Gründung um die Syndizierung von ungefähr 1/2 Million Tonnen Gaskoks hauptsächlich deutscher Provenienz. Die neue Gesellschaft plant auch den Erwerb von Schiffsmaterial und Lagerplätzen. Der Aufsichtsrat, dessen Vorsitzender von der „Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Gaswerke, A.-G.“ in Köln statutengemäß gestellt wird, besteht aus den Herren: Direktor Ohly von der „Wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Gaswerke A.-G.“ als Vorsitzender, Prokurist Vahle von der Firma Hugo Stinnes als stellvertretender Vorsitzender, Kommerzienrat Wilhelm O. Fischer von der Firma Stöck & Fischer (Mannheim), Dr. Wilhelm Huber von der Firma Raab, Kärcher u. Co., G. m. b. H., Straßburg, Geschäftsführer Ferdinand Maschke von den „Antrazitkohlen- und Kokswerken, G. m. b. H.“, Mannheim, Wilhelm Stiegler, persönlich haftender Gesellschafter der Lagerhausgesellschaft M. Stromer-Konstanz, Richard Wulff von der Firma Carl Geldner-Mannheim; derselbe bestellte in seiner Sitzung vom 26. Oktober ds. Ja. zum weiteren Geschäftsführer den Prokuristen der Firma M. Stromer, Theod. Brüning, Heidelberg-Neuenheim. Erster Geschäftsführer ist Kaufmann Oskar Bungert-Mannheim. Auf die Stammantheile sind vorläufig 25 Prozent einbezahlt. Von dem M. 240 200 betragenden Stammkapital übernehmen die nachstehend verzeichneten Mannheimer Firmen M. 123 300 auswärtige Firmen M. 116 900. Hauptbeteiligter ist Hugo Stinnes mit M. 46 600, ferner Stöck u. Fischer mit M. 32 200, die Lagerhaus-Gesellschaft M. Stromer mit M. 20 700, Raab, Kärcher u. Co., G. m. b. H. M. 25 000; diese vier Firmen haben zusammen mit M. 124 500 Kapital eine größere Beteiligung als alle anderen Firmen zusammen.

Es folgten Carl Geldner, Mannheim mit M. 16 500, Krauß-Bühler, G. m. b. H. mit M. 13 800, Gebrüder Röchling mit M. 11 000, Stachelhaus u. Buchloh, G. m. b. H. mit M. 10 500, Hausen u. Neuberger, Straßburg i. Els. mit M. 11 700, Keune, Plömming u. Co., Hannover mit Mark 10 000, Antrazitkohlen- und Kokswerke G. m. b. H., Mannheim mit M. 4 500, Lühde, Schulte u. Co., Mannheim mit M. 6 100, Philipp Osterrath, Lörrach-Mannheim mit M. 4 000, Gebr. Haldy-Saarbrücken mit M. 3 600, Gottfried Weinschmitt-Frankfurt mit M. 3 000, Kohlen-Edison-Geldner, Basel mit M. 2 700, die erst dieses Jahr mit Frs. 500 000 Kapital gegründete „Koks-Kohlen-Import“ A.-G.-Zürich mit M. 2 200, Otto Stadler-Koblens mit M. 1 800, Adolf Thomae u. Co., G. m. b. H., Mainz mit M. 1 700, Wilschermann u. Co., Mühlheim-Ruhr mit M. 1 500 und endlich die „Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke A.-G.“ Köln mit M. 1 000.

Ostgalizische Petroleum-Aktien-Gesellschaft (Ostgalizien).

Mit dem Sitze in Mannheim wurde unter obiger Firma, unter Mitwirkung des Bankhauses H. L. Hohenemser u. Söhne, eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von M. 1 800 000 gegründet.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und Finanzierung der gleichzeitig ins Leben gerufenen Ostgalizischen Petroleum-Gesellschaft m. b. H. in Lemberg (Galizien), welche in den Ost-Karpathen ausgedehnte Oelterrains erworben hat.

Diese Terrains schliessen sich direkt an die Gruben Bitkow-Pietki der bekannten Oesterreichischen Petroleum-Industrie Aktien-Gesellschaft (Opiag) an, und zwar in südöstlicher Richtung, in welcher sich nachweislich die Oellinie fortsetzt.

Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren: Heinrich Compes, Fabrikbesitzer, Düsseldorf, Paul Compes, Fabrikbesitzer, Düsseldorf, Alfred Hethey, Bankier, Amsterdam, Bergassessor Wilhelm Hiby, München, Dr. Gustav Hohenemser, Bankier, Mannheim, Joseph Hohenemser, Bankier, Mannheim, Geo. v. Kaufmann, Solotwina, Dr. Ernst Schmid, Chemiker, Ludwigshafen a. Rhein, Freiherr v. Simolin, Stuttgart, Hermann Wolff, Dipl.-Ingenieur, Homburg v. d. H.

Zum Vorstand der Gesellschaft wurde Herr Julius Kaba in Mannheim bestellt.

aproz. Obligationen der Rheinischen Hypothekbank, Mannheim. Die Zulassung von M. 5 Mill. aproz. Kommunal- und M. 10 Mill. aproz. Hypothek-Obligationen des Instituts zum Handel an der Frankfurter Börse wurde von der Deutschen Vereinsbank und Herrn Friedrich Glimpf, Frankfurt beantragt.

Brown, Boveri u. Cie. In den Aufsichtsrat der Brown Boveri u. Cie. A.-G. in Mannheim-Kö erthal ist Herr Fritz Funk in Baden (Schweiz) gewählt worden.

Mißbrauch des Briefbogenaufdrucks „Reichsbankgirokonto“. Vom Zentral-Verband der Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird

uns geschrieben: Eine an der Berliner Börse nicht vertretene angebliche Bankfirma Straube u. Co., Charlottenburg 7/8, gebrauchte im geschäftlichen Verkehr Briefbogen mit dem Aufdruck „Reichsbankgirokonto“, außerdem waren als Bankverbindungen zwei Berliner Gröbhandlungen genannt. Angestellte Ermittlungen ergaben, daß weder ein Girokonto bei der Reichsbank noch ein Bankkonto bei einem der beiden anderen Institute für die bezeichnete Firma bestand. Da Fälle dieser Art in letzter Zeit wiederholt vorgekommen sind, sei nachdrücklich darauf hingewiesen, daß der unwahre Hinweis auf ein angeblich bestehendes Reichsbankgirokonto in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, ein Akt unlauteren Wettbewerbs und als solcher gemäß § 4 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1909 strafbar ist.

Ueber die Lage der Jute-Industrie wurde in der gestern stattgehabten Hauptversammlung des Verbandes deutscher Leinen-Industrieller vom Syndikat ein eingehender Bericht erstattet, welcher darin gipfelte, daß die augenblickliche Situation und auch die Aussichten durchaus günstige seien, daß aber vor unverhältnismäßig großen Betriebsveränderungen gewarnt werden müsse, da sonst ein Rückschlag unvermeidlich wäre.

Aktienbrauerei Cluß, Heilbronn. Der Aufsichtsrat der Aktienbrauerei Cluß in Heilbronn a. N. beschloß, die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent (wie l. V.) vorzuschlagen.

Telegraphische Börsenberichte.

London, 5. Dez. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend: fest auf ungünstige Ernte- und Wetternachrichten aus Argentinien und Preise 3/4 höher.

Mais schwimmend: unregelmäßig. Geräte schwimmend: Käufer und Verkäufer reserviert. Hafer schwimmend: ruhig bei kleinem Geschäft.

Cincinnati, 5. Dez. (Telgr.) Das Fachblatt Cincinnati Price Current schreibt: Der Stand des Winterweizens ist günstig. Die Ankünfte aus 1. Hand in Hafer nehmen ab. In Mais machen die Schälarbeiten gute Fortschritte.

Chicago, 5. Dez. (Tel.) Produktenbörse. Weizen setzte auf Berichte über weniger günstige Wetterverhältnisse im südlichen Argentinien und auf Käufe der Firma Armour in fester Haltung, mit Mai und Juli 1/2 c. über den gestrigen amtlichen Schlussnotierungen ein. Im späteren Verkehr gingen aber die anfänglichen Gewinne wieder verloren, da die Kommissionäre in Erwartung großer Zufuhren und auf spätere bessere Wetternachrichten aus Argentinien zu Abgaben schritten. Ferner verstimmte der a la Baisse lautende Bericht des Fachblattes Cincinnati Price Current. Gegen Schluß trat wieder infolge vorliegenden Deckungs der Baisiers eine Erholung ein. Schluß stetig. Preise 1/4-1/2 c. höher.

Mais gewann bei Eröffnung auf Ankündigung kleiner Zufuhren und Berichte über ungünstiges Wetter bei stetiger Tendenz, mit Mai 1/2 c. Gegen Schluß charakterisierte sich die Tendenz im Einklang mit der besseren Stimmung am Weizenmarkt wieder als stetig, und die Preise stellten sich gegen gestern 1/4 c. niedriger bis unverändert.

New York, 5. Dez. (Tel.) Produktenbörse. Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago, Schluß stetig. Preise 1/4-1/2 c. höher.

Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen. Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

Verkäufe für den Export: 6 Bootladungen. New York, 5. Dez. Kaffee fester auf Meldungen über kleinere Brasilzufuhren und Käufe seitens einiger Interessenten. Im späteren Verkehr war die Preisbewegung nach unten gerichtet, da Abgaben seitens einiger Importeure verstimmten. Schluß ruhig.

Baumwolle nachgebend auf schwächere telegraphische Berichte, Abgaben für Wallstreeter Rechnung, schwächere Berichte von dem New Orleanser Markt und Baisemanipulationen. Später befestigt auf bessere Nachrichten von den südlichen Spinnereien. Dekungen der Baisiers, Meldungen über kleinere Zufuhren und Käufe für fremde Rechnung. Schluß stetig.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 5. Dez. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 188.75 bz. Dresdner Bank 152 bz., Berliner Handelsgesellschaft 164 bz., Staatsbahn 122.25 bz., Lombarden 17% bz., Baltimore und Ohio 104.75 bz., Schantungbahn 127 1/2 bz. Hamb.-Amerik. Paket 125 1/2-1/4 bz. Nordd. Lloyd 121.25 bz. G. Gelsenkirchen 193.75-192.25 bz. Harpener 184.25 bz. Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 262.25-261.50 bz. D.-Luxemburger 164 1/2 bz. Rütgerswerke 193.50 bz. G. Riebeck-Montan-Werke 179.75 bz. G. Lothringer Zement 125.75 bz. G. Holzverkohlung 326.10 bz. G. Scheideanstalt 628 bz. Mannesmann Röhren 212.50 bz. G. Alkali Westeregeln 209 bz. Daimler Motoren 309.75 bz. Maschinenfab. Dürkopp 471 bz. Kunstseide 85.50 bz. G. Elektr. Allgem. (Edison) 249.50 bz. Elektr. Schuckert 148 bz. ult. Elektr. D.-Ubersieische 158.25 bz. 6.15-6.30 Uhr: Die Abendbörse verlief sehr ruhig. Mangels anderer Anregung unternahm die Spekulation einige Abgaben in Montanwerten, veranlaßt durch mattere Londoner Notierungen von amerikanischen Werten und Strike-Gerüchten beim Steel Trust. Phönix und Gelsenkirchen weisen ca. 1 Prozent Rückgang auf. Alle übrigen Änderungen waren ganz unbedeutend.

Produkte.

Liverpool, 5. Dez. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren: amerik. 1.52, per Dez. 1.57, per Jan.-Febr. 1.55, per März-April 1.52, per Juli-August 1.50, per Sept.-Okt. 1.50, per Nov. 1.50.

Table with columns for location (New York, London, etc.), date (5. Dezember), and various commodity prices (Wheat, Corn, etc.).

Table with columns for location (Chicago, etc.), date (5. Dez.), and commodity prices (Wheat, Corn, etc.).

Table with columns for location (Köln, etc.), date (5. Dez.), and commodity prices (Wheat, etc.).

Table with columns for location (Valparaiso, etc.), date (5. Dezember), and commodity prices (Wheat, etc.).

Table with columns for location (New York, etc.), date (5. Dezember), and commodity prices (Wheat, etc.).

Table titled 'Eisen und Metalle' showing prices for various iron and metal products.

Table titled 'Wasserstandsberichte v. Monat Dez.' showing water level reports for various stations.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen d. meteor. Station Mannheim' showing weather observations for Mannheim.

Witterungs-Bericht über die Witterungsverhältnisse der Schweiz, übermittelt durch die amtliche Auskundschaft der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsnetz.

Table with columns for station names, temperature, and weather conditions.

Verantwortliche: Für Politik: Dr. Fritz Goldschmidt; für Kunst und Feuilleton: Julius Wille; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönleider; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.

Dr. H. Haas'sches Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for Salem Aleikum and Salem Gold Cigarettes, featuring illustrations of men and text describing the products.

Hervorragende Gelegenheit!

zum Einkauf wirklich guter und kolossal billiger Weihnachtskleider!

Prima dunkelblauer

Kostüm-Cheviot

in der Riesenbreite von 135 cm

Qual. S . . . Mk. 2.50 Wert 3.75, Reine Wolle

Qual. F . . . Mk. 2.95 Wert 4.25, Reine Wolle

Nicht zu verwechseln mit Alltags-Angeboten geringerer Qualität

Modehaus Fels, Plar'en

Eisbahn

auf den Tennisplätzen ist eröffnet.

Tageskarte 30 Pfg.

Abonnements für Mitglieder des Klubs Mk. 3.-
Abonnements für Nichtmitglieder . . . Mk. 6.-
Abonnements für Schüler der Volks- und Mittelschulen Mk. 4.-

Täglich Abendlaufen mit Konzert.

Zur Nachricht dass wir für die Stadt Mannheim das Haupt-Depot in Flaschen und Syphon für das rühmlichst bekannte, vorzügliche und bestbekömmliche Export-Tafelbier
Vollwertiger Ersatz für echtes Pilsner aus der Grossh. Badischen Staatsbrauerei Rothaus
Dilling & Luz
Hauptausschank: Hauptbahnhof-Restaurant P. Link.

Todes-Anzeige. Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, meine liebe Gattin, unsere gute treubesorgte Mutter
Frau An'onie Roos geb. Rössler
im Alter von 83 Jahren, Mannheim (Waldparkstr. 37), Grasse, 6. Dezember 1912.

Vermischtes
Reklame
Zu verkaufen
Stellen finden
Mie'gesuche
Kadel, Mittelstraße 3, Rabe Meloh.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim 5 u. 10 Planken.
Telephon 81.

Sinderfräulein
welches bei erst. Familien tätig war und im Besonderen unter Zeugnisse ist, sucht Stellung per sofort oder 1. Januar 1913. Geh. 2000. Offert. erbeten an G 4002 an D. Frenz Mannheim. 28452

Invalidentanz
Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen, Mannheim, Planken 036 Tel. 2202

Von mittlerer, süddeutscher Maschinenfabrik möglichst per 1. Januar 1913 oder spätestens 1. Februar 1913 ein durchaus zuverlässiger und gewandter

Lohnbuchhalter gesucht. Es können nur Herren berücksichtigt werden, die nachweislich mit den modernen Methoden der Lohn- bzw. Betriebsverrechnung durchaus vertraut und an rasches und genaues Arbeiten gewöhnt sind.

Lehrmädchen aus best. Familie, welche d. Kleidermachen gründlich i. Berns erf. will, i. soj. od. später eintreten. 9047 Schwabenstr. 5, 2 Tr.

Läden
Läden Magazine Büros stets in grosser Auswahl vorräthig. Immobilien-Bureau Levi & Sohn 91, 4 Breitstr. Tel. 515.

Magazine
J 4, 5/6, (Linde) 1 Zimmer parterre als Magazin sof. u. v. 40316 Röh. Glashausbauerei.

Möbl. Zimmer
F 7, 11, pl. möbl. Zim. mit od. ohne Fenst. an verm. zu erfr. im Baden. 9056

Magazine
J 4, 5/6, (Linde) 1 Zimmer parterre als Magazin sof. u. v. 40316 Röh. Glashausbauerei.

Möbl. Zimmer
F 7, 11, pl. möbl. Zim. mit od. ohne Fenst. an verm. zu erfr. im Baden. 9056

Möbl. Zimmer
G 7, 19 III. St. schön möbl. Zim. sof. an Verm. od. Tom. i. verm. 9059

Möbl. Zimmer
L 2, 6, part. schön möbl. part. Zim. mit sep. Eingang auf 1. Jan. 1913. 9059

Möbl. Zimmer
L 10, 7 part. schön möbl. u. Schlafzimmer mit sep. Eingang. 14. St. Tel. 5. 9059

Möbl. Zimmer
K 1, 5 III. St. schön möbl. m. Fenst. p. 1. Jan. 3. verm. 40390

Möbl. Zimmer
Vom 11. 21 4 Tr. Feindl. mit sep. Küche sep. Eingang. Fenst. sof. 2. v. 9059

Möbl. Zimmer
Kammerstr. 13, part. gut möbl. geräum. Zim. auf 1. Jan. an verm. 9031

Möbl. Zimmer
St. Engartenstr. 32, 3 Tr. L. 2 eleg. möbl. Zimmer auf 1. Januar an best. Herrn an verm. 9041

Möbl. Zimmer
Möbl. Wohn- u. Schlafz. nahe Bahnhof per 1. Jan. 3. v. Röh. L 14, 8, st. 40390

Möbl. Zimmer
2 ein. möbl. Zimmer mit Centralheiz. an Herrn oder Fräul. zu vermieten. Off. u. Nr. 40877 a. d. Br.

BALKAN-KRIEG
Lezte Telegramme vom Balkan. (Mustafa Pascha, 4. Nov. Neu wurde Leutnant Zpanoff vom Gericht wegen Spionage zum Tode verurteilt und erschossen. Es wird gesagt, dass die Zigeunerin Zidra Mädchen ohne Vaterland geloben wieder geht

Ski-Klub Mannheim-Ludwigshafen
Wir beehren uns, zu einem Lichtbild-Vortrag des Herrn Schriftsteller C. J. Luther aus München, über Skisport- und Ski-Touristik, unsere Mitglieder sowie Wintersportfreunde auf

Montag, den 9. Dezember, abends 9 Uhr in den Versammlungssaal des Rosengartens ergehenst einzuladen. Gäste willkommen. Der Vorstand: Freund.

Friedrichspark-Eislauf
Durch Verfügung des Stadtrates ist der Lawn-Tennis-Club seiner bisherigen Verpflichtung, für seine und unsere Anwohner auf den beiden Eisbahnen Freizeigleise zu lassen, entbunden worden. Infolgedessen berechtigen unsere Eislaufarten nicht mehr zur Benützung des Lawn-Tennis-Platzes. Die Mannheimer Parkgesellschaft.

Spanische Weinstube
Nur 1 Mk. Q 5, 12 vis-à-vis dem Allgem. Krankenhaus H 3, 14 sowie im Laden H 3, 14
Grosser Malagatag
Infolge grosser und günstiger Einkäufe: Alter Malaga, Insel Samos und Blutorter Süßwein p. Flasche nur 1 Mk., 10 Flaschen sortiert 9.50 Mk. Natürliches Weihnachtsgeschenk für Kranke und Gesunde. 28440 Tel. 5096. Max Mangold.

F 2, 17 Costümzentrale F 2, 17
Brenner-Rückert (Inhaber der Firma Ott & Nerlich)
Reichhaltiges Lager aller Masken- u. Theatercostüme (fachmännische Bedienung) 28096
F 2, 17, schräg gegenüber dem Neubau Wronker 3061
Unser Geschäftsmotto: Billig und gut!

Gebr. Levy
Tel. 6451
H 2, 17 nächst dem Partiploy H 2, 17
Einzige innungsfreie Metzgerei Mannheims.

Joseph Reinmann
Achtung!
Verkauf Samstag und Sonntag
dänisches Ochsenfleisch das Pfund zu 80 Pfg.
billiges Fleisch . . . das Pfund zu 70 Pfg.
Kalbfleisch . . . das Pfund zu 85 Pfg.

Restaurations Biedermeyer.
St. Metzstr. bei Wöllner am Hauptbahnhof.
Deutsches Frühstück
Schlachtfest
Samstag Weizenbrot - Rindfleisch, ferret prima Schampagner-Bier, Marlene.

111
Schwetzingerstrasse
Praktische Weihnachtsgeschenke für Erwachsene und Kinder jeden Alters.
Weisse u. farbige Hemden, gestrickte Westen, Kragen, Manschetten; Krawatten, wollene und seidene Tücher, Ballshawles, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, ferret Regenschirme, Portomonnais, Broschen, Korsetts 28455

Fritz Schultz
Kurzt-, Weiss- und Wollwaren
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.
Bitte
Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr gross ist u. ich meine verhr. Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukaufen und zurückstellen zu lassen.

Achtung! Fleischabschlag Achtung!
Guspische 28441
Prima Ochsenfleisch . . . p. Pfd. nur 86 Pfg.
Prima Mastfleisch . . . per Pfd. nur 80 Pfg.
Gutes bill. dän. Fleisch hier geschlachtet
Feines Kalbfleisch per Pfund nur 80 und 85 Pfg.
la. jgs. Hammelfleisch per Pfd. nur 85 und 90 Pfg.
Koscherwurst . . . per Stück nur 10 Pfg.
Koscherwurst und Lenden billigt in oben genannten Preislagen.
Leopold Levi
Tel. 3703 Eichelheimerstr. Nr. 44 Tel. 3703.



Traub-Schuhe

Modern

D 2, 7 u. E 3, 7

Preiswert

Das beste Weihnachts-Geschenk.

Mode-Salon
NADELMANN
Wertheimer-Dreyfus Nachf.
Robes - Tailleurs - Manteaux
Heidelbergerstr. P 7, 17 Heidelbergstr.
Verkaufs- und Mass-Salons
Engl. Jacken-Costumes
Nachmittags-Tolletten
Abend-Tolletten
Mantel für die Straße u. d. Abend.
Vorführung Pariser Modelle.

Großh. Hof- u. National-Theater MANNHEIM

Freitag, den 6. Dezember 1912.
Bei aufgehobenem Abonnement
(Vorrecht II)
Letztes Gastsp. d. Kammersängers Jacques Urbis
vom Stadttheater in Leipzig
Die Meisterfinger v. Nürnberg
von Richard Wagner.
Regie: Eugen Gedrats - Dirigent: Felix Weßerer
Personen:
Hans Sachs, Schuster, Hans Böhling, Rathen Brant, Friedr. Hartling, Fritz Meißler vom Hoftheater Karlsruhe a. B.
Kunz Vogeler, Goldschmied, Kunz Vogelersohn, Kürschner, Anton Rastigall, Spenzler
Sigmund Beckmeier, Stadtschreib., Fritz Lehner, Bäcker, Heilwiler Jörn, Metzger, Ulrich Eißlinger, Kürschner, Augustin Weier, Schneider, Hermann Dietel, Seifenfäbber, Hans Schwarz, Strumpfwirker, Hans Holz, Kupferschmied, Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sackens' Lehrling, Eva, Vogner's Tochter, Magdalena, in Vogner's Diensten, Ein Rastmächter
Herr von Stolzing, Jacques Urbis, Bürger und Frauen aller Stände, Gefellen, Lehrlinge, Volk, Mädchen.
Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Apollon-Theater
Abendlich 8 Uhr
Heute zum letzten Male
Harry Walden
in
Die Stunde der Erkenntnis!
Morgen Premiere!
Der Herzog von Westminster
Vorher:
der erstklass. Varieteteil!
Im Café d'Alsace
Kapelle Rück
11 1/2 Uhr
Im Trocadero
12 neue Cabarettstern 12

Im Großh. Hoftheater.
Samstag, 7. Dez. 1912. 19. Vorst. I. Abonn. D
Winter Mauern.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Steinway & sons
New-York-Hamburg 27146
Flügel und Pianos
Über 100.000 Instrumente werden gespielt, alleiniger Vertreter Hofmusikalienhandl. Heckel.

Vornehme
Geschenke
Hugo Schön, Kunsthandlung
O 2, 9. Kunststrasse. 26397

Karl Hauk, Klavierbauer
Käfertalerstrasse 81.
Übernahme von Stimmungen, sowie Reparaturen an Pianos, Flügeln, Harmoniums, Klavierspielinstrumenten etc.
Prompte fachmännische Bedienung.
Viele Jahre Techniker und Reinstimmer bei der Firma Scharf & Hank sowie auch bei anderen nur erstklassigen Firmen wie Steinway & Sons etc. 26186

Kassenschranke
stets 20-40 Stück a. Lager, solide moderne Bauart, nach dem neuesten Stand der Technik. 26440
Kassetten
in reicher Auswahl.
L. Schiffers,
Telephon 4303.
Fabrik und Lager:
Alphornstrasse 13.
Strassenbahnhaltestelle Linie 1.

Chr. Schwenzke
Hosieryerant
Special-Geschäft
Pelzwaren.
gegr. 1815.
Mannheim
G 2, 1 u 25 Markt.
Telefon 1369.

Apollon-Theater
Abendlich 8 Uhr
Heute zum letzten Male
Harry Walden
in
Die Stunde der Erkenntnis!
Morgen Premiere!
Der Herzog von Westminster
Vorher:
der erstklass. Varieteteil!
Im Café d'Alsace
Kapelle Rück
11 1/2 Uhr
Im Trocadero
12 neue Cabarettstern 12

Wirtschaftseröffnung
und Eröffnung!
Eröffnung morgen Samstag, den 7. Dezember, das neuerrichtete
Wein-Restaurant z. Loreley
G 7, 3 (Familiestaurant) G 7, 3
Ich werde bestrebt sein, mit nur erstklassigen Weinen und vorzüglicher Küche meinen Gästen zu dienen.
Um geneigten Zuspruch bitte
Oreste Werner.

Vornehme Weihnachts-Geschenke
prima Straußfedern bis Weihnachten mit 10% Rabatt
Pfeurenfen, Reiher
Halskrausen u. Boa
Marabuboa u. Muffe zu vortheilhaften Preisen.
Straußfedernspezialgeschäft
Alfred Joos, Mannheim Q 7, 20, II. Tel. 5036.
Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

Hof-Atelier Klebusch
Atelier nur für mod. Bildnis Kunst.
O 4, 5. Tel. 3440.
Spezialitäten:
Photo-Skizzen
Pigment- u. Gummidrucke
Heidelberg 1912. Vorgehörungen in höchster Vollendung. Weihnachtsaufträge bitte sehr schon aufgeben zu wollen.

Vom 1.-10. Dezember
Verkauf eines grossen Postens antiquarischer
Jugendschriften, Bilderbücher und Unterhaltungsspiele
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. Nemnich, Buchhandlung N 8, 7/8 26376

Frachtbriefe aber bei in jeder Anzahl stets vorräthig bei der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Bitte!
Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch in diesem Jahre wieder die Freunde der Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern anderer Art eine Weihnachtsfreude bereiten können. Wir sind umso mehr auf die Wohlthätigkeit edler Menschenfreunde angewiesen, als durch den notwendig gewordenen Umbau die wenigen erparnten Anhaltsmitteln hart angegriffen werden mußten, auch die allgemeine Tenebrung sich in diesem Jahre besonders fühlbar gemacht hat.
Wir bitten daher um geneigtes Wohlwollen.
M a n n h e i m, den 28. November 1912.
Der Vorstand
des Mannheimer kath. Heilungs- und Erziehungs-Anstalt in Aßeral.
Für Empfangnahme freundlicher Zuwendungen sind gerne bereit:
Herr Großh. Amtsgerichtsdirektor Gehler, Amtsgericht.
Herr Dr. Hermann Berner, prof. Arzt, O 7, 12.
Herr Apotheker H. Schindler, L 8, 8.
Herr Konrad Carl Doffer, Augustin-Anlage 31.
Herr Medizinalrat Dr. Behrele, L 18, 1.
Herr Verwalter Konrad Bitter, E 6, 1.
Herrlein Glaser, P 7, 14.
Herr Stadtschreiber Nagebinger, Aßeral.
Herr Stadtschreiber Josef Bauer, A 4, 2.
Herrlein Dirschmann, E 2, 16.
Herr Architekt Carl Schwallier, Schimperstrasse 10
Schweizer Oberst Flora, Aßeral.
Herr Sekretär Engelmann, Nechner, Aßeral, Mannheimerstrasse 16. 70688

In der Hauptsynagoge:
Freitag, den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr.
Samstag, den 7. Dezember, morgens 9 1/2 Uhr.
Predigt: Herr Stadtschreiber Dr. Sieckmann.
Nachmittags 1 1/2 Uhr Jugenbroschüren mit Schriftklärung. Nachher Gelangensrede. Abends 6 1/2 Uhr.
In den Wochentagen:
Morgens 1 1/2 Uhr. Abends 4 Uhr.

In der Clausynagoge:
Freitag, den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr. Predigt: Herr Rabbiner Dr. Hans.
Samstag, den 7. Dezember, morgens 1 1/2 Uhr abends 6 1/2 Uhr.
In den Wochentagen:
Morgens 7 Uhr. Abends 4 Uhr.

Veranstaltung für jüdische Geschichte u. Literatur
Samstag, 7. Dezember, abends 9 Uhr im Festsaal der August-Lamey-Loge, O 4, 12
VORTRAG
des Herrn Generalrats Professor Dr. Kittel aus Leipzig über: „MOSE“ 76812
Wir laden unsere verehrt. Mitglieder und deren Angeh. ergeben. ein. Gäste sind willkommen.

Café Waldbauer
Q 1, 4 Breitestrasse Q 1, 4
Täglich
Künstler-Konzert
nachmittags und abends.
Terrassen-Restaurant
Befitzer: W. Gildhardt
Siebentalerpromenade 15 (Stadthof). Tel. 4501.
Prima Bier aus der Brauerei
Sch. empy Karl-Luhe.
Seltene Getreide Weine. (31071) Prima Räder.
Jeden Samstag: Großes Schindlerfest.

Wagner Haupt-Vertriebsstelle:
F. Elmann
Tantal-Eumpe D 4, 2.
3 Harmoniums 26297
91.50 bis 91.500 p. vert. Güter, Klavierlager, B 4, 14.

Isidor Kahn Nachfolger
Fuchs & Schramm
Q 2, 4 Tel. 1022
Empfehlen als praktische 23052
Weihnachts-Geschenke
Blumentische, Vogelkäfige mit Ständer, Olenschirme, Kohlenkasten, Rodelschlitten, Schlittschuhe, — Lager in sämtlichen Haus- und Küchengeräten.
Oefen und Herde.

Wollen Sie beim Einkauf von
Tran-Ringen, Uhren, Gold-, Silber-Waren
wirklich billig u. solid bedient sein, achten Sie auf die enorme Auswahl der letzten Neuheiten der altrenommierten Firma
J. Kraut
T 1, 3, Breitestr.
Erlöse Schaffhausen.

Leib-Wäsche

Taghemden
Nachthemden
Nachjacken
Beinkleider
Stickerel-Röcke

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge
Bettlüber
Oberbettlüber
Damastbezüge

Tisch-Wäsche

Servietten
Tischtücher
Tafeltücher
Teegedecke

Extra-Verkauf zu staunenswert billigen Preisen.

Aussteuer-Artikel.
Elsässer Wäsche-Tücher, Bettuch-Kretone und Halbleinen
Flockkörper und Pique
Enorme Po-ten Bett-Damaste
Grosse Mengen abgepasste Handtücher etc.

Hermann Fuchs, N 2, 6

Ein Herren-Winter-Nachthemden 3 35 3 95

Kunststrasse am Paradeplatz beim Kaufhaus.

1004

Ankauf

Cello
Ein gut erhalt. gebraucht. Cello zu kaufen gesucht. Offert mit Preisang. an Decker...

Alte Gebisse

Zahn bis 40 Pfg. zahl. Bryn, G 4, 13.
Widmung! Abgelegte Kleider, Stiefel, auch Metall, Lampen, etc.

Bücher

einzelne und ganze Bibliotheken, Lexika kaufte
Herters Antiquariat, O 5, 15

Einstampfpapier

alle Art unter Garantie des Einstampfens, Lampen, alte Eisen, gebt. Flaschen...

Einstampfpapiere

alle Geschäftsbücher, Briefe, Alben etc. kauft unter Garantie des Einstampfens...

Wohlf. Strehowski

alle Art unter Garantie des Einstampfens, Lampen, alte Eisen, gebt. Flaschen...

Getragene Kleider

Schuhe, Möbel kauft Goldberg jr., Mittelstr. 72, Tel. 5034.

Wih. Kahn

Alte Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie sämtliche Metallaschen...

Zu verkaufen

Gute Violine
reiwertig (125 Mark) zu verkaufen.
300 graue Rosa-Papageien
mit blutroter Brust und dunkel rotbraunem...

Zu verkaufen

Ein Mannheimer
Ein Mannheimer
Ein Mannheimer

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Zu verkaufen
Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Zu verkaufen
Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Zu verkaufen
Zu verkaufen

Zu verkaufen

Zu verkaufen
Zu verkaufen
Zu verkaufen

SCHAU Fenstergestelle
Mannheimer Metallwaren-Fabrik u. Galvanisierungs-Anstalt
ADOLF PFEIFFER u. A. WALTHER MANNHEIM, Stockhornstr. 48

Ladeneinrichtungen
Glasschränke
Dekorat.-Artikel.
Tel. 140

Herter's moderne Leihbibliothek
Monatsabonnement von M. 1.— an.
Jahresabonnement von M. 8.— an.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
Inh. Eberhard Meyer, Konzessionierter Kammerjäger
Chudalstrasse 10 — Mannheim — Te. oppen 2318

Geübte Dreher
nicht über 40 Jahre alt, finden lohnende Beschäftigung bei
Fric. Krupp u. S. Offenbach.

Herr oder Dame
zum Besuche des Priv. geg. Prot. entl. auch für gel. Verkauf. Zentrale Hof, P 5, 4.

Perf. Stenotyp st. n
zum möglichst sofortigen Eintritt in ein Fabrikbureau in Heidelberg gesucht.

Weihnachts-Ausstellung
aparter Kleinmöbel.
Ledermöbel, Perserteppiche
Dekorationen.

Joseph Reis Söhne
Etablissement gut bürgl. Wohnungseinrichtungen
T 1, 4 Neckarstrasse T 1, 4

Occasion.
Empfehle mich den geehrten Reflektanten bestens.
A. Panitz, Juwelier
N 2, 9. Telefon 1696.

MANNHEIM Q 1,5



Ihre Weihnachtseinkäufe besorgen Sie am besten im grossen Spezialgeschäft. Dort finden Sie die grösste Auswahl und die Bedienung ist infolgedessen rasch und sachlich. . . .

Preislisten für
Damen und Herren:
Mk. 12⁵⁰ 16⁵⁰

MERCEDES



Weihnachts-Angebot!

- Ein Posten Herren-Normalhosen Mk. 2.10
- Ein Posten Herren-Normaljacken Mk. 1.65
- Ein Posten Herren-Nadthemden Mk. 3.75
- Ein Posten Herren-Oberhemden, bunt Mk. 3.75
- Ein Posten Herren-Oberhemden, weiss Mk. 4.75
- Ein Posten Herren-Sarnituren, bunt ganz
- Ein Posten Herren-Handschuhe, gestrickt aussergewöhnlich
- Ein Posten Herren-Kragenschoner, gestrickt billig.

Gebrüder Wirth

 Wäsche-Spezialhaus 05,6
Heidelbergerstrasse

Frische Sendung

Ananas

eingetroffen, per Stück von Mk. 2.- bis Mk. 5.-
Wiederverkäufer billiger.

Bum Bananenhaus

Q 1, 12 Telephone 6593 Q 1, 12
vis-à-vis Rinzer, Hammerer & Co.

Wegen Verlegung meines Lagers
bis 15. Dezember werden ca. 70 Stück prima
Kassenschränke
in allen Grössen, 100 Stück Geldkassen,
zu jedem annehmbareren Gebot abgegeben.
::: Interessenten sind höflich eingeladen. :::
K. Schiffers, Mannheim
Alteherstrasse 13. Telefon 4823.

Feuilleton. Die Erde.

Von Sven Pedin

Wir liegen also auf der Mondoberfläche und sehen, wie die Sonne ihre Strahlen auf die Erde stuten lässt. Aber diese leuchtet nicht wie ein silberweißer Schild uns entgegen, sondern das Licht spielt auf ihr in grellen Farben. Es sieht fast so aus, als bestände sie aus dünnem Porzellan, das von innen heraus durch eine riesige elektrische Lampe erhellt wird. So schwebt sie über uns, grell gegen den nachtschwarzen Himmel abtönend. Sie verbreitet ein so starkes Licht, daß die Nacht auf dem Monde durch-aus nicht dunkel ist. Die Erde erscheint vom Monde aus gesehen 1/2 mal so groß wie der Mond von der Erde aus. Dabei ist das auf die Mondoberfläche fallende Licht so stark, daß es von der Erde aus mit bloßem Auge sichtbar ist, sobald der Mond seine Hörner über dem Horizont der Erde erhebt.

Warum aber ist der kreisrunde Rand der Erde nicht ganz klar und scharf? Das kommt von der Brechung des Sonnenlichts in der Luftmasse, die ihre Oberfläche umfließt. Und warum sieht in diesem Augenblick die ganze Erde glänzend grün wie Malachit aus? Nun, sie leuchtet dem Monde gerade den Stillen Ozean zu. Deutlich sieht man Hawaii und Tahiti und zahlreiche andere Inseln. Und die weissen Streifen, die ihren Gürtel um den Äquator spannen? Das sind Wolkenmassen, die der Passatwind über das Meer hinwegjagt. Droben im Norden sind die Beringsstraße zwischen Alaska und Sibiriens Ostkap erkennbar, und noch weiter nördlich glänzt ein großer weisser Fleck — das ist das Sibirien um den Nordpol herum.

Wie aber erklart sich das blendende Licht, das von der Mitte der Erde anzugehen scheint und so scharf ist, daß unsere Augen es nicht ertragen können? Das ist das Spiegelbild der Sonne im Stillen Ozean. Es blüht wie eine Diamantinsel im Meer, und sein Gefunkel ist fast ebenso blendend wie die Sonne selbst.

Sven Pedin beschließt seinen sehr einladenden Vortrags- und Jugendbuch „Von Pol zu Pol“ mit einer letzten Folge „Durch Amerika zum Südpol“, aus der uns der Verlag F. A. Brockhaus das obige Kapitel zur Verfügung stellt. Die Reise führt die Schwedische Expedition und Erzhilf seine begabtesten Helfer aus den Sandwäldern Arktis über den Ozean nach Amerika, und unter seiner Führung und unter der Führung durchwandern wir diesen vielgestaltigen Erdteil von Kanada bis hinunter zum Kap Horn, um dann auf den Gipfeln des Abrosas über die Südpole zum Südpol voranzubringen. Neben zahlreichen schwarzen Abbildungen und sechs Karten ist er mit vier farbigen Holzschnitten geschmückt und bei kleinem billigen Preis von 2.40 ein Weihnachtsgeschenk, das jedermann erreichbar sein dürfte.

Die Stunden verrinnen, und wir sehen deutlich, wie sich die Erde von Westen nach Osten um ihre Achse dreht. An ihrem Oststrand beschlingt die Dämmerung allmählich die gewaltigen Wasserfelder des Stillen Ozeans; sie treten nun in die Nacht ein, die auf der andern Hälfte der Erde herrscht. Und an ihrer Stelle kommen vom Westrand her hellere Gürtel herauf. Hier ist Kamtschatka, Japan und Korea und dort die mächtige Brücke der Sundainseln, die nach dem glänzenden Festland Australien hinüberführt. Nun geht die Sonne über Siam und Malaka auf. In den Dschungeln des Gangesdeltas bricht ein neuer Tag an, und die wilden Elefanten, die über Nacht im Stehen geschlafen haben, begrüßen das Tagesgeflirr mit gelenden Trompetenschüssen, die durch die Wälder Indiens und Ceypions schmettern.

Noch sieben Stunden ist ganz Asien langsam in unsern Gesichtskreis hineingeglitten. Auf der nördlichen Halbklugel herrscht der Sommer. Asien schülert in zahlreichen Farben, die hell leuchtend und rein, bald gedämpft und unklar sind. Die indischen Ostbänke, China und Japan erscheinen scharf grün, noch dunkelgrüner als vorher der Ozean. Der größte Teil Sibiriens aber ist leuchtend gelb — das sind die Wälder im Innern dieses Kontinents. Zwischen dem Grünen und dem Gelben ziehen sich mächtige graue Gürtel hin, die Bergketten Sibiriens und Hochasiens, die hier und da mit weissen Streifen von ewigen Schnee gezeichnet sind, der Himalaja und mein lieber Transhimalaja!

Nun betrachtet Indien genauer! Seht ihr die großen weissen Flecke, die aus Südwesten herankommen? Die Westküste Indiens erscheint wie vertieft, und die weisse Farbe verschlingt langsam die grüne. Die weissen Felder scheinen lange Ausläufer nach Tibet hineinzustrecken, dort aber verblasen sie, und zu den Wäldern im Innern gelangen sie nie. Diese weissen Felder, die über die Erdoberfläche hingestreckt sind, die regenschweren Wolkenmassen des Südwestmonsuns.

Und nun die scharfen Linien im Herzen von Asien? Das sind die Wälder des Tarim und der Lop-nor. Und warum nur verschwunden sie jetzt langsam? Der gelbe Wüstenboden scheint sie allmählich zu bedecken. Das ist gewiss ein Sandsturm, der mit ungeheurer Geschwindigkeit über die Wüste dahinjagt.

Zwischen dem Beringschen Golf und dem Roten Meer wird das gelbe Arabien sichtbar, und nördlich davon zeichnen sich drei scharfe, dunkelblaue Flecke ab, der Krater, das Kaspiische und das Schwarze Meer.

So ist der Anblick Sibiriens vom Monde aus im Sommer. Welch anderes Bild würden wir sehen, wenn wir Zeit hätten, den Winter abzuwarten! Ganz Sibirien ist dann freudweiss von Schnee, und die weissen Streifen auf den Gebirgen haben an Breite und Umfang zugenommen. Im

West wieder schimmern die vorhin so grünen Laubwälder strohgelb und rot, und wenn ihre Blätter gefallen sind, erschämen sie vom Monde aus als hellgraue Gürtel und Flecke.

Wieder vergehen einige Stunden, und ganz Europa tritt aus dem Dunkel hervor. Das Morgenlicht streicht wie Fackelschein von Osten nach Westen über unsern Erdteil. Nun wandern die weissen Männer und Frauen zur Arbeit, nun beginnen alle Säumer und Maschinisten in den Fabriken zu schlagen und zu surren, und das geräuschvolle Leben in den Großstädten erwacht aufs neue. Wir unterscheiden deutlich unsere Heimat im Herzen Europas, und wir sehen Italien in das dunkelblaue Mittelmeer hinausragen wie eine gegen die Küste von Triest gerichtete Pfeilspitze.

Südtlich davon dehnt sich ein gewaltiges Feld gelb wie die Wüste Gobi aus; das ist die Sahara, und noch weiter südwärts liegt, gesteckt wie das Fell einer Hyäne, der Subant. Um den Äquator herum erscheint Afrika durch seine Urwälder dunkelgrün, und die sich verschmalernde Südspitze dieses Weltteils schimmert in gelben und grauen Farbensäumen.

Es ist Mittag über Europa und Afrika, und langsam gleiten beide Erdteile dem Abend entgegen, der sie unserm Auge wieder verhilft. Wenn dann der breite grüne Gürtel des Atlant. Ozeans, der sich von Pol zu Pol über die ganze Erde hinzieht, in unsern Gesichtskreis tritt, blendet uns wieder das Spiegelbild der Sonne in der Oberfläche des Meeres.

Südtlich vom Äquator kommt der brasilianische Keil Südamerikas hervor, und bald werden im Norden Neufundland und Labrador sichtbar. Noch einige Stunden, und in ganz Amerika herrscht heller Tag. Dann sind die Bewohner der neuen Welt an der Arbeit, während in der alten Welt alles schon schlummert oder sich auf die Nacht vorbereitet.

Aber auch Amerikas Tag geht zu Ende. Am äußersten Oststrand der Erde glüht noch die Abendsonne auf den Gipfeln der Anden, aber auch sie verschwinden in der Dämmerung ebenso wie die Felsenberge, und dann kommt wieder das große malachitgrüne Feld, der Stille Ozean. Die Erde hat eine Drehung um ihre Achse vollendet.

Wir aber warten geduldig in der Bucht der Mitte. Endlich nähert sich die lange Mondnacht ihrem Ende. Ein kleiner, scharf glänzender Lichtpunkt zeigt sich in unserer Nähe, einige tausend Meter über der Oberfläche des Mondes. Er wächst langsam, und andere Punkte beginnen silberweiss zu scheinen. Die aufgehende Sonne beleuchtet die höchsten Spitzen der Andenberge. Aber noch dauert es eine gute Weile, bis der oberste Rand der Sonnencheibe selbst sich über dem Horizont des Mondes erhebt. Kein Morgenrot streut seinen Vorkurzsommer auf

die fahlen Berge ringsum, kein Farbenspiel zeigt sich im Weltensraum, und nicht das kleinste goldene Wälzchen leuchtet über den Horizont. Ganz plötzlich kehrt hier die Sonne zurück, und keine gedämpften Töne mildern hier den Übergang zwischen Tag und Nacht. Wieder werfen die Berge lange, tintenschwarze Schatten, die Kälte verschwindet mit einem Schlag, und wir schmoren in glühender Hitze. Nun geht die Grenze zwischen Licht und Schatten auch über die Bucht der Mitte — dann sagen sie auf Erden, daß der Mond im ersten Viertel sei.

Betrachten wir wieder unsere Erde, so zeigt auch sie nur die eine Hälfte ihrer dem Monde zugewendeten Scheibe. Die andere liegt unter nächtlichem Schatt. Sie gleicht daher einem gewaltigen Halbmond; aber sie ist vom Monde aus gesehen im letzten Viertel. Und nun sehen wir noch deutlicher als vorher, wie Weltteile und Weltmeere der Reihe nach in das Dunkel der Nacht eintreten. Nur der Nordpol erfreut sich eines Tages, der sechs Monate währt; zu gleicher Zeit herrscht am Südpol eine Nacht, die ebenfalls ein halbes Jahr dauert.

Nach einer Woche steht die Sonne wieder über uns im Zenit. Dann ist die Erde verschwunden, denn jetzt kehrt sie dem Monde ihre ganze Nachtseite zu. Wenn wir auf der Erde Vollmond haben, ist auf dem Monde „Neuerde“; die Erde wiederum ist voll, wenn der Mond dunkel ist.

Wenn wir aber die Sonne mit der Hand verdecken, so daß sie unsere Augen nicht blendet, können wir auch jetzt die Erde noch unterscheiden. Die Kugel selbst und ihre Randlinie sehen wir freilich nicht, statt dessen aber unzählige kleine Lichtpunkte, die uns ihre Lage verraten. Einige sind gelbrot, andere blauweiss; das sind die Lavasen des Atlaucas und ähnliche rote Fackeln in dem Ring von Vulkanen, der die Küsten des Stillen Ozeans umgibt. In Nordamerika und Afrika leuchtet hier und da ein Feuer- und Savannenbrand, und Großfeuer, die Europas Wälder verzehren, sind bis zum Monde hin sichtbar. Der bläuliche Schein, der sich in zahllosen kleinen Tüpfelchen bemerkbar macht, ist das elektrische Licht in Berlin, Hamburg, Paris, London, New York und andern Großstädten der Erde!

Die Glutkugel um uns hat ihren höchsten Grad erreicht. Jetzt nähert sich vor unsern Augen die Sonne der Erdkugel! Schon ist sie am Rand der Erde angelangt, und nun verkleinert sich die Sonnencheibe langsam, um schließlich ganz zu verschwinden. Dann wird es auf dem Monde wieder kalt und dunkel. Der Erdschatten schreitet über die Fläche des Vollmonds hin; die Erdbewohner nennen das eine Mondfinsternis. Aber lange dauert es nicht, und die Sonnencheibe tritt am entgegengesetzten Rand der Erde wieder hervor, die Finsternis ist vorüber, und der Erdschatten verliert sich wieder als spitzer Kegel im unendlichen Weltensraum.

FR. CARL BARTH

Inhaber

KARL VOGEL

Rathaus (Kaufhaus) Bogen 12, Breitestr.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft ff. Stahlwaren

Taschenmesser, Scheren

Bestecke und Tranchiermesser

Löffel und Gabeln

in Alpaca und schwerer Versilberung.

Nagelpflanze- u. Scheren-Etuis

Werkzeugtaschen

sowie sonstige Geschenkartikel in reicher Auswahl

Rasiermesser unter Garantie

Rasierapparat jeder Art

sowie sämtl. einschlägigen Artikel in bester Qualität

zu massigen Preisen. 25405



Der Genuss von reinem Cacao ist dem Körper zuträglicher als Kaffee oder Tee, das ist die Ansicht unserer Aerzte. Aus diesem Grunde bürgert sich Van Houtens Cacao als tägliches erstes Getränk immer mehr ein, denn es gibt in der Tat nichts Kostlicheres als

Eine Tasse Van Houten

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. — Nur eine Qualität, die beugt!

11949

Drucksache Dr. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Ägypten-Schnelldienst

mit

Salon- und Reichspost-Dampfern

von Venedig, Genua,

Marseille oder Neapel

höchste Auslastung und druckfeste unentgeltlich

Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertreter

in Mannheim: Baus & Diesfeld, Hanfa-Haus D. 1, 7/8;

Heidelberg: Jof. Münd, Hauptstr. 1;

Kudwigshafen: Peter Rixius, Ogg.-heimerstrasse 24; Wlth. Johann, Wredestrasse 7. 27169

Weihnachts- WÄSCHE-VERKAUF

Serie

1

- 3 Damenhemden mit Madeira-Passe in elegant. Geschenkkarton
oder
- 3 Damen-Kniebeinkleider mit breitem Stickereivolant in elegantem Karton
oder
- 3 Damen-Nachtjacken mit Umlegkragen, aus gutem Croisé mit Languette in elegantem Geschenkkarton

4⁷⁵

Serie

2

- 3 Damen-Passen-Hemden aus grobfadigem Stoff mit Languette
oder
- 3 Damen-Kniebeinkleider mit breiter Madapolam-Stickerei
oder
- 3 Damen-Nachtjacken mit gebogtem Umlegkragen und Säumchen . . .

5⁷⁵

Serie

3

- 3 Damen-Passen-Hemden mit breiter Stickerei- und Säumchenverzierung in elegantem Geschenkkarton
oder
- 3 Damen-Kniebeinkleider mit hohem Stickereivolant in elegantem Geschenkkarton
oder
- 3 Damen-Nachtjacken mit Umlegkragen und Stickereiverzierung in elegantem Geschenkkarton

7⁷⁵

- Damen-Passenhemd aus gutem Stoff mit Languette Stück **195**
- Damen-Fantasiehemd aus feinfäd. Stoff mit breiter Stickerei u. Baudurchzug **275**
- Damenhemd aus feinfädigem Renforce rumpfestgelegt in verschiedenen Ausführungen Stück **340**
- Damen-Beinkleid aus gut. Croisé-stoff, mit gebogtem Volant . . . Stück **165**
- Damen-Kniebeinkleid mit breiter Stickereigar nitur . . . Stück **225**
- Damen-Kniebeinkleid mit breit. Stickerei-Ein- u. -Ansatz Stück **295**
- Damen-Nachtjacke aus gutem Croisé, mit Languette u. Säumchengarnitur Stück **165**
- Damen-Nachtjacke mit reicher Stickereiverzierung u. Säumchen Stück **290**
- Damen-Nachtjacke aus feinem Fines Croisé mit breiter Stickereigar nitur . . . Stück **390**
- Damen-Nachthemd mit Umlegkragen und Säumchenverzierung Stück **375**
- Damen-Nachthemd mit viereck. Ausschnitt und Stickerei-Ein- und Ansatz . Stück **575**

2 Serien KORSETTEN

- „Lilly“ Directorkorsett, langfüßig mit 1 Paar Strumpfhalter in grau champagne Dreil **275**
- „Monopol“ eleg. Directorkorsett in weiss u. blau, champagne u. lila, m. 1 Paar Strumpfhalter, prima Satindrell **575**

Grosse Auswahl
in
Kinder Wäsche

SCHMOLLER

Zusammenstellungen
ganzer
Braut Ausstattungen

Vermischtes

Abhanden gekommen am Mittwoch im Hoftheater 1. Rang, Mitte links, ein Opernglas mit Programm und Datum. Derjenige, welcher es aufhört, ist erkannt. Abzugeben beim Theaterportier. 9927

Praktische Geschenk-Artikel

Redel r. K. 3.50 an

Ski-
Schlitt-
schuhe

Swelter
Mützen
Stutzen
Biederlam.
Sandhände
Tragbänder
Bindungen
Stiwachs
Berg- und
Skivögel
Stiefelteil
etc. etc.

Rucksack, Aluminium-
gefäße 7647
Ausdringung f. jed. Sport
Spezial-Geschäft
Sportshaus Gerlach
D. I. verlängerte
Aushilfsbrücke

M. G.

36. Dame, am Donner-
tag nachm. in Begl. alter
Dame m. Hund, Stefanie-
prom., nachd. i. Grand Café,
wird von nachfolg. Herrn,
gr. Gut, um Lebensg. gebet,
falls ebend. Annäher. erm.
P. B. 205, Gamp. Feidelf.
0654



Trau-Ringe

ohne Lötung nach Ge-
wicht am billigsten bei
Herm. Herth Uhrm. u.
Juweller
J. 1, 7 Breitestr. J. 1, 7
Grüne Rabattmarken.
Jedes Brautpaar erhält ein ge-
gebenes Globe-Uhren gratis.
70810

Herm. Herth Juweller

J. 1, 7 Breitestr. J. 1, 7
Grüne Rabattmarken.
Jedes Brautpaar erhält ein ge-
gebenes Globe-Uhren gratis.
70810

Ausgegangene Haare

Kauft zu höchsten Preisen
N 3, 13b, Friseurgeschäft.

Unterricht

Ich habe weggangbar
75 Unterrichtsstunden
in englischer Sprache, die
von einem Engländer er-
teilt werden, zu über-
tragen. Respektvoll wollen
sich gef. unt. Nr. 9372 a. d.
Exp. d. d. B. wenden.

Franco-Englisch

dipl. erteilt gem. Englisch
u. Französisch. Unterrichts-
Privatstunden u. Klassen.
Miss Villiere, N 4, 2.
9929

Heirat

Seirat.

Weihnachtswunsch!
Hilf, 22 J., u. Ruf, 9000
Bl. bar, lüch. im Haus,
wünscht mit Heirat, be-
tracht. zu Heirat in Ver-
su treuen. Bitte nicht an-
gesch. Distr. Ehrenl. Aus-
nam u. Vermittl. verb. Off.
unt. Nr. 9294 an die Exp.

Stellen finden

Tüchtige Buchhalter

der schon in der Expeditions-
branche tätig war, zum
sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen u. Photographie
u. 76524 an die Exp.

Durchaus tüchtige Verkäuferin

bracketfähig, die in besseren Häusern tätig, per
15. Januar oder später gesucht.
25145
Hermann Heinemann, Rhein,
Spezialhaus für Kleiderstoffe u. Seide

Mädchen

Ordentl. solides
das kochen kann, zu kleiner
Familie bei hohem Lohn
per 15. Dez. eventl. früher
geucht. 76819
Steinbach
Konfektionshaus, S 1, 2
Fleischbach.

Mädchen

Ordentliches
das etwas kochen kann,
geucht. 76821
Bartling 31, I.

Köchin

welche sehr gut bürgerlich
kochen kann mit guten
Zeugnissen aus besseren
Häusern u. sofort geucht.
Sophienstr. 22, 3. St.

Tüchtig Verkäuferin

zum baldigen Eintritt
evtl. später gesucht für
Erzeugnisse u. Pflanzl.
Off. m. Bild, Zeug-
nisabschriften u. Ge-
haltsanspr. an
Warenhaus
Schweizer Anopf,
Rohrstr.

Selbst. im Kochen bew.
Mädchen sucht sof. Stelle.
Gewerbsmäßige Stellen-
vermittlerin Marie Joshim
P 3, 9. 9935

Metresuche

Präfixen sucht gut möbl.
Wohn- u. Schlafzim.
in best. Hause für 15. Dez.
oder 1. Januar. Offerten
unt. Nr. 9218 a. d. Exp.
Wut bürgerl. besser, priv.

Wittastich

von Herrn gesucht. Off.
u. Nr. 9929 a. d. Exp.

Saiten

Billigste
Quelle für
Saiten
und
Bostan-
teile!
L. Spiegel & Sohn, H 1, 14
Marktplatz.

**Einziges
Engros-
Verkaufs-
stello**

echter
Grenschloss!
L. Spiegel & Sohn, H 1, 14

Stellen suchen

Verkaufsstelle u. Aus-
hilfe sucht junge Frau
aus guter Familie.
Angebote unter Nr. 9951
an die Expedition.
Junge Frau aus guter
burg. Familie sucht sofort
Stelle als Haushälterin,
am liebsten bei alleinleb.
Herrn. Angebote unt. Nr.
9950 an die Expedition.

Knst. Dame sucht auf 1.
Jan. in gutem Haus
moderates Zimmer
m. sep. Eing. Off. m. Preis
u. Nr. 9928 an die Exp.

Läden

Chhadi, Weberstr. 3,
Schnecken od. Seidenhel-
merstr. 63, Laden m. 2-3
Zim.-Wohn. u. reichl. Zub.,
auch als Wohn. od. Büro s. v.
Ruh m. best. Lagerräumen.
Rth. Nr. 1. u. Tel. 5143.

**Kindertrommeln,
Flöten, Accordeons**

allerbilligst
L. Spiegel & Sohn, H 1, 14

Vorführung unser
Apparate ohne
Kaufzwang
L. Spiegel

**Violinen
Mandolinen, Gitarren
Lauten, Zithern und
Sprechmaschinen**

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
auf Teilzahlung

Spiegels Musikhaus, H 1, 14

06, 9

(nächtl. Heidelberg-
modernes Laden u. gr.
Schaufenster (Zentralbe-
itung) per sofort zu verm.
Nas. T 6 17. Tel. 881.

Laden

mit 2 groß. Schaufenster u.
nebst Nebenräume mit
oder ohne Wohnung, per
1. Februar 1913 zu verm.
Nas. F 6, B. 3 Trepp.
zu befähigen von 9 Uhr
morg. bis mittags 3 Uhr

SSM/H
konn
ed

Violinen
Mandolinen, Gitarren
Lauten, Zithern und
Sprechmaschinen
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
auf Teilzahlung
Spiegels Musikhaus, H 1, 14

Samstag und Sonntag

Schluss-Tage unseres enorm billigen

Reste-Verkaufs

Geschw. Alsberg.

Besonders beachtenswert: Für den Weihnachtsbedarf zurückgesetzt sind grosse Posten eleganter Kleiderstoffe, hochapart und feinste Qualitäten, darunter ein spezieller Posten neuer Frühjahrsstoffe.

Zwecks Erzielung einer totalen Räumung sind die Preise teilweise nochmals bedeutend ermässigt!

Spitze: und Frankreich hat den ganzen Degen des Leutnants Roze wieder...

Etwas gegen den Fremdmörderunflug. Kürzlich hatten wir hier eine scherzhafte Zusammenfassung von Fremdmördern gebracht, die beweisen sollte, dass man diese durch deutsche Erfolge kann. Diese Sammlung wird nun noch aus unserm Leserkreise vermehrt durch folgende Zuschrift:

Wer etwas zuzählt, der addiert, wer etwas abzieht, der subtrahiert, wer „mal“ nimmt, der multipliziert, wer etwas „durch“ teilt, dividiert, wer Glücksspiel spielt, der hazardiert, verliert er, ist er ruiniert. Wer abdankt, der demissioniert, fliegt er raus, wird er dimittiert; wer kleine Tüpfel macht, punktiert, und wer beim Spiel fest, pointiert. Wer antlich anfragt, quästioniert, wer dabei tadelt, der moniert, wer recht streng anfragt, inquiriert. Wer uns belästigt, irritiert, wer uns begeistert, inspiriert, wer auskundschaftet, spioniert. Kreuzweis gemustert heisst kariert, wer lächerlich wirkt, ist blamiert. Wer was bescheinigt, attestiert, wer etwas schuldig bleibt, restiert, wer davon abzieht, abstrahiert. Wer in Musik setzt, komponiert — und wer es nachspielt, musiziert. Wer was metallisch macht, galvanisiert, wer in Metall hineinragt, der grabiert. Wer alles „gleich“ richte, der schematisiert — „verschieden“ — individualisiert. Wer von Staatsdingen spricht, politisiert, wobei er öfters richtet, — kritisiert. Wer mir den Bart schabt, der rasiert, wer mir das Haar macht, der frisiert, und — macht er's meiner Frau — coiffiert, und wer es wäscht, der shampooiert. Wer wichtig stellt, rektifiziert, wer unterstellt, substituirt, wer etwas aufschreibt, der notiert, wer etwas bewahren gibt, der notifiziert; — wer die Verträge unterschmeiert, wenn's Frieden gibt, ratifiziert, wer's Land beruhigt, pazifiziert. Ein Fürst wird mediatisiert, wenn er sein Herrscherrecht verliert. B. S.

Die serbische Familien den Weihnachtsheiligtage feiern. Bei den Serben ist nicht die Tanne, sondern die Eiche der glückbringende Baum, den man zur Feier nach Hause bringt. Über die er gefällt wird, kniet der junge Purtsche, der ausgewählt wurde, um ihn beimzuholen, vor ihm nieder, betet, umarmt ihn dann, schleudert eine Handvoll Korn gegen seinen Stamm, spricht dabei einen Segenswunsch und beginnt von einer Seite den Stamm zu fällen; dabei sagt er den Baum nur mit Handschubben an. Den ersten Span hebt er sorgsam auf, da er, nach Hause gebracht, den Milchreichtum des Viehes und die „Fruchtbarkeit“ der Frau des Hauses vermehrt. Wenn der Baum gefällt ist, wird er nach Hause getragen. An der Offseite des Hauses bleibt er stehen, bis der Abend niedersinkt. Nun trägt die Hausfrau einige brennende Kerzen, am Herdfeuer entzündet, dreimal stumm um den Herd. Dann

stellt sie die Kerzen rechts und links neben der Tür der Hütte auf, und der Hausvater trägt, mit Handschubben an den Händen, feierlichen Schrittes den „heiligen Baum“ an den Herd. Indem er die Schwelle überschreitet, empfangen ihn altberbische Weihnachtsgesänge seiner Familie, die er mit dem Segenswunsch beantwortet: „Guten Tag und eine glückliche Weihnachtsnacht!“ Dabei hält er mit kraftvoller Faust, die während der sinnigen Handlung stets in Handschubben steckt, den heiligen Baum, die andere wirft aus einer Tasche Korn auf die Familie, worauf sich diese in gleicher Weise rebeantziert mit dem Wunsch: „Gebe Gott dir alles Gute, du glücklicher, aufrechter Mann!“ Während der Baum langsam zu brennen beginnt, geht die Frau des Hauses mit einem Bund Mehren mehrmals rings im Kreise um den Herd herum, hockt sich dann am Boden nieder, und mit Tönen, wie eine Heime ihre Küden, ruft sie

mit eigentümlichem Laut ihre Familie zu sich. Diese nimmt ihr die Palme vom Schoß und streut sie rings in der Hütte umher. Feierlich und bedächtig wie die ganze Handlung geberden sich dabei sämtliche Familienmitglieder, um den Herd herumstehend, bis das Feuer des Herdes zum großen Teil verbrannt ist. Der aufzubewahrende Rest bringt Mensch und Tier Glück und vermehrt den Reichtum des Hauses.

Briefkasten.

Abonnent E. 2, in B. Da Sie offenbar durch eigenes Verschulden die Wohnung nicht beziehen konnten, müssen Sie die ganze Miete zahlen.

Siedelheim Nr. 100. Es ist kein Grund ersichtlich, aus dem die Forderung angefochten werden könnte. Besorgung eines Teiles ist, wenn im übrigen die Beteiligten einverstanden waren, kein Anfechtungsgrund.

Zur Weihnachts-Bäckerei empfehle:

Mehl

von hervorragend guter Backfähigkeit, vorzüglich zur Bereitung von Kuchen und Feingebäck

Pfund 20, 19, 18 Pfg.

Täglich frische Süssrahm-Tafelbutter.

Garantiert rein amerik. Schweineschmalz 76 Pfg.

Margarine Esbu 90 Pf. bester Ersatz für frische Landbutter, Pf.

Margarine lose gewogen Pfund 68 Pfg.

Margarine Palmona, Vitello in Würfeln.

Palmin, Estol, Palmolin in Tafeln

fst. weiss. Kunstspeisefett Pf. 60 Pfg.

in Extrakt Pflanzenmargarine Pf. 57 Pfg.

Schwere Eier

Zucker-Abschlag

Neue süsse Mandeln Pf. 125 u. 110 Pf.

la. handgewählte Mandeln Pf. 140 Pf.

Prinzess-Mandeln . . . Pf. 120 Pf.

Neue Haselnusskerne . . . Pf. 90 Pf.

Neue Haselnüsse . . . Pf. 50 Pf.

VollkernigesüsseWalnüsse Pf. 42 Pf.

Gesunde Dauermaronen . Pf. 20 Pf.

Neues Orangeat und Citronat

Neue Sultaninen 1/4 Pf. 25, 20, 15 Pf.

„ Rosinen „ Pf. 22, 17, 12 Pf.

Feinsten hellen Blüten-Bienenhonig inländischen

1 Pfund mit Glas Mk. 1.40

Reiner Bienenhonig 1 Pf. mit Glas Mk. 1.—

Kunsthonig offen . . . Pf. 40 Pf.

Kunsthonig in Gläser . . per Glas 50 Pf.

Feine Marmeladen offen und in Dosen

Schokoladen

zum Kochen und Backen Pfund 68, 85, 100, 120 Pfg.

Garantiert reiner Kakao

Pfd. 80, 95, 120, 150, 200, 250 Pfg.

la. Kranzfeigen • Perser Datteln

Fst. neue Tafelfeigen und Muscatdatteln

Ital. Birnenschnitze Pf. 28 u. 25 Pfg.

Frishce Tafeläpfel . Pfund 16 u. 12 Pfg.

Neue saftige Citronen . . 6 u. 8 Pfg.

Orangen und Mandarinen

Feinste Vanille in Stangen

10, 25, 35 Pfg.

Rum — Arac

Kirschwasser

Backpulver, Vanillzucker, Vanillin, Anis, Zimmt, Pottasche, Ammonium, farbig. Streuzucker.

Fortsetzung der Rabatt-Auszahlung in barem Golde bis 15. Dezember 1912.

5% Rabatt

Johann Schreiber

5% Rabatt

Für die Weihnachtsfeiertage erwarte grosse Sendungen

frisch geschossener Hasen und Rehe.

Ferner: Fett- u. Bratgänse, Enten, Capaunen, Hahnen, Suppenhühner, aus frischer Schlachtung.

Vorausbestellung höflichst erbeten.



Passende Weihnachts-Geschenke!

Grosse Sortiment vorteilhafter Weihnachts-Roben und Blusen in eleganten Geschenk-Kartons!

4 Serien

vorteilhafter, abgepaßter Coupons in

Blusenseide
mordernere Streifen und Schotten

Serie I	Serie II
3.50	4.50
Serie III	Serie IV
6.25	7.50

Robe Nr. 1-3	6 Meter Servierkleiderstoff große Ausmusterung, gut waschbar	4.75	3.75	2.95	
Robe Nr. 4-6	6 Meter Kostümstoff, Loden, Schotten	äußerst solide Qualität	6.50	5.75	4.75
Robe Nr. 7-9	6 Meter Satintuch, Popeline, Cheviot	Reine Wolle, groß. Farbenf.	8.50	7.00	5.50
Robe Nr. 10-12	5 Meter Diagonal, Serge, Popeline	110 cm, Reine Wolle	11.50	9.50	8.50
Robe Nr. 13-15	4 Meter Kostümstoff	130 cm breit, in modernen Farben u. Melangen	9.80	7.80	5.80

Abgepaßte Kinder-Roben	gute Schweizer Stickereistoffe	6.75	4.75	3.75
Elegante Schweizer-Stickerei-Roben	in Riefenauswahl	12.50	9.50	7.50
Elegante Voile-Roben	nur letzte Neuheiten	22.50	18.50	14.50

Für Ball und Tanzstunde!

Eolienne	uni und mit Bordüre, modeste Farben	Meter	5.50	4.75	3.75
Crepé de Chiné	ca. 110 cm breit „Reine Seide“	Meter	4.90		
Wash-Voile	ca. 120 cm breit mit eleganter Bordüre	Meter	2.90		
Weiss getupfter Mull	mit reizenden Bordüren	Meter	95 Pfg.		

S. Wronker & Co. Mannheim

Beachten Sie die Dekoration unserer 22 Schaufenster mit passenden Weihnachtsgeschenken!

Zu vermieten P 5, 2/3 (Durlacher Hof) 7 Zimmer-Wohnung mit Küche, auch als Bureau-Räume sehr geeignet, als bald zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig renoviert und können ein. Wünsche sehr noch berücksichtigt werden. Höher. Bureau Baubier im 2. Stad. 8204	Eleg. 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen mit Belangung sowie größere Wohnungen in allen Etagen sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Julius Esb St. 7, 88. Tel. 163. Möbl. Zimmer B 2, 0 1 Zr., 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Penl. zu verm. 9880 B 4, 10 1 Zr., 10 möbl. Zimmer u. Schlafzim. u. Telefonben. u. v.	B 6, 6 2 Trepp. rechts, möbl. Zim. mit gut. bürgl. Penlon u. v. D 6, 4 3 St. einlad. möbl. Zimmer u. ganzer Penlon auf 1. Dez. u. v. G 3, 7 2 Zr. links, Küche bes. Waschplatzes gut möbl. Zimmer mit 1 ca. 2 Betten zu beher. Penlon, fol. u. verm. 40245 G 7, 40 3 St. 118. fol. möbl. Zim. an gut. Penlon zu verm. 9107 K 2, 15 Ring, 2 Trepp. r., schön möbl. Zim. an best. Herrn fol. zu v.	L 4, 12 fein möbl. Zim. 1 Zr. fol. u. v. 9251 L 12, 4 2 Zr., gut möbl. 3 od. 4 Bette u. Schlafz. mit od. ohne Penl. u. v. 40380 L 14, 17 3 St. 17. möbl. Zim. auch 2 u. v. 8880 L 15, 2 2 Zr., part. einlad. möbl. Zimmer zu verm. 9097 M 4, 1 1 Zr. 16. möbl. 3. m. Penl. fol. u. v. 9101 N 4, 2 2 Zr. in moderner, gut möbl. Zim. an zwei Herrn u. v. 40128	N 3, 11 4 St. fein möbl. Zim., Penlon, a. v. 8097 N 7, 2 1 Zr., schön möbl. Zim. zu verm. 8994 P 4, 2 St. schön, einlad. möbl. Zim. zu verm. 9099 Q 4, 2 2 Zr., gut möbl. Zim. zu verm. 8801 Q 7, 4 3 St. 1. freundlich möbl. Zim. u. v. 9045 R 7, 7 1 Trepp., möbl. Zimmer u. sep. Penlon fol. zu verm. 8884 U 6, 19 2 Trepp. r., 1 od. 2 gut möbl. Zim. fol. u. v. 8884	Yngartentz. 204 2 Zr., gut möbl., beid. Zimmer billig zu vermieten. 9174 Zimmer, 6, 11, r. gut möbl. Zimmer ohne Heizung evtl. mit Klavierheizung per fol. zu verm. 40380 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916	Reppertstr. 15 1 Zr., r. Ein großes schönes Schlafzimmer evtl. mit Klavierheizung u. Penl. (ferner ein schönes gut möbl. Zimmer fol. zu verm. 40380 Vinzenzstr. 8 gut möbl. Wohn- u. Schlafz. u. 1 groß. möbl. u. v. 9020 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916	Mittag- u. Abendtisch R 1, 16 8 Zr. Pension mit Mittag- u. Abendtisch zu 50 Pfg. 9125 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916 Seierstr. 102 2 Zr., r. Küche Handbaken, 1 möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 916
--	---	---	--	--	--	--	--

Wirklich billige

Koltern und Steppdecken

Weihnachts-Angebot.

Dieses Angebot verdient der enorm billigen Preise wegen besondere Beachtung.

Bett-Koltern Jacquard Muster 150x200 cm Stück	Grosser Posten 3⁵⁰ Mk.	Bett-Koltern wohltätige Qualität, Jacquard-Muster, 140x190 cm Stück	Grosser Posten 6⁷⁵ Mk.	Steppdecken bordeaux Satin mit Jacquardmuster 140x200 cm Stück	4⁹⁰ Mk.
Bett-Koltern Jacquard-Muster, sehr schwere Qualität, 150x200 cm, wunder- schöne Ware Stück	Grosser Posten 4⁹⁵ Mk.	Bett-Koltern praechtvolle Dessins, 140x190 cm, schwere wohltätige Qualität Stück	9⁷⁵ Mk.	Steppdecken bordeaux, Satin doppel- seitig mit Seidenglanz Stück	9⁷⁵ Mk.

Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2 Grüne Marken. K 1, 1-2